

LTB
414

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

**HELD
DER
NACHT**



**80
SEITEN
PHANTOMIAS**



In Kooperation mit



GEHE MIT KATRIN AUF WELTREISE



Tierisches Gewinnspiel
mit tollen **PREISEN** u. a.



Rucksäcke



DVDs



Abos

Mehr Infos auf

www.toggo.de

Toggo

VON SUPER RTL

WALT
DISNEY *Lustiges*
Taschenbuch

414

HELD DER NACHT



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

Bist du ein echter Duck-Experte?

Mach das Monatsquiz
und gewinne tolle Preise!

Lustiges-Taschenbuch.de



www.facebook.de/lustigestaschenbuch

IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2011

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Geschäftsführer: Ulrich Buser
Chefredakteur: Peter Höpfner

Leser- und Aboservice: Ehapa Leserservice, 20080 Hamburg,
Telefon: 01805-700 58 00* für Deutschland und (0049) 1805-861 00 01 für Schweiz und Österreich,
Fax (0049) 1805-861 80 02, E-Mail: abo@ehapa-service.de für Fragen zum Abonnement
oder info@ehapa-service.de für allgemeine Anfragen.

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunk

Sie wollen Einzelhefte nachbestellen und Ihre Sammlung vervollständigen?

Unser Online-Shop www.ehapa-shop.de ist rund um die Uhr für Sie geöffnet!

Oder kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter: Ehapa Kundenservice, Am Buchberg 8,
74572 Blafelden, Telefon: (0049) 7953-88 37 14, Fax (0049) 7953-88 35 09,
E-Mail: service@ehapa-shop.de

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risken@ehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn

Anzeigenverkauf Deutschland: Tel.: 030-240 08 100

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher - magazine@disney.de



COMICS

- 5** Die Hängematte des Hammurabi
- 37** Gefangen im Zeitstrom
- 117** Gefährlicher Schlankeitswahn
- 147** Der verschwundene Kapitän
- 175** Spezialagent Franz Gans
- 206** Das Hexenspray
- 224** Unauffindbar!
- 225** Mission in Modistan

LIEBE FREUNDE!

Es ist auch so schon keine leichte Aufgabe, „Held der Nacht“ und Beschützer Entenhausens zu sein, aber das Abenteuer, in das ich diesmal verwickelt werde, ist wirklich absolut unglaublich! Gerade bin ich von einem meiner nächtlichen Streifzüge zurückgekehrt, als plötzlich mit einem lauten „FUMP!“ ein zweiter Phantomias vor mir steht und mich auffordert, ihn zu begleiten. Als ich mich weigere, schlägt er mich kurzerhand nieder. Ich erwache in einer mir vollkommen fremden Welt, und sofort werden wir von monströsen Robotern angegriffen und gejagt. Erst später erfahre ich zu meinem Entsetzen, dass es das Entenhausen, das ich einst kannte, nicht mehr gibt, da ein Schurke namens Professor Kaltstein die komplette Vergangenheit verändert hat ... Bin ich gefangen im Strom der Zeit? Werde ich meine geliebte Stadt jemals wiedersehen?

Der gute Franz tut derweil in einer anderen Geschichte genau das, was er am besten kann: Er isst kräftig und viel. Und weil er das so gut kann, macht er eine schier unglaubliche Karriere. Wie das möglich ist? Ihr werdet staunen!

Onkel Dagobert befindet sich auf Geschäftsreise und ich bin allein im Geldspeicher – zusammen mit unendlich vielen Münzen, die in Rekordzeit poliert sein wollen. Ist es da ein Wunder, dass ich nach jedem Strohalm greife und bereitwillig das Glanzspray versprühe, das ich in Onkel Dagoberts Vorratschrank finde? Doch kaum angewendet, beginnen die Münzen unaufhaltsam zu schrumpfen! Erst da wird mir klar, dass es sich wieder einmal um einen üblen Trick der hinterhältigen Hexe Gundel Gaukeley handeln muss. Und natürlich hat sie dabei ein ganz bestimmtes Ziel im Auge ...

**Trotz Robotern, Münzbergen und Hexen –
ich liebe mein Entenhausen! Bis bald!**

Ever Donald-Phantomias



Die Hängematte des Hammurabi



Mitternacht in Entenhausen.
Nichts rührt sich in der sonst
so geschäftigen Stadt – bis auf
die nassen Nebelschwaden, die
durch den Hafen wabern.
Doch halt! Was ist das?



D 2008-148

Pat und Carol McGreal (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)





Schon kurz
darauf ist man
vor Ort...

Dein Gespür hat dich nicht
getrogen, Onkel Dagobert. Deinem
Nachtwächter wurde übel mitgespielt. Er
wurde wohl von hinten niedergeschlagen!

Ich hab's geahnt!
Das Lager wurde
aufgebrochen...



Es tut mir leid, Chef. Ich weiß
nicht, wer das war. Ich wurde
hinterrücks überwältigt.

Gewiss
gemeine
Gauner,
Gernot.

Mir brummt zwar die Birne, aber
diese Streichhölzer lagen neben
mir, als ich zu mir kam.
Vielleicht eine Spur?

Danke. Widmen Sie
sich Ihren Pflichten. Ich sehe
nach, ob etwas fehlt.



Und so...

Soll das die geistige Elite der nächsten Generation sein? Das wirkt eher wie eine Völkerwanderung! Wo wollen die denn alle so eilig hin?

Heute ist der letzte Tag des Semesters, Onkel Dagobert. Sie sind somit alle in die Ferien entlassen!

**UNIVERSITÄT
ENTENHAUSEN**

Dann nichts wie zur archäologischen Abteilung, bevor die Fachkraft dort ebenfalls entflucht.

Sind Sie Dr. Belloccq, der zuständige Leiter?

In Person. Aber Sie treffen mich in einem ungünstigen Zeitpunkt, meine Herren.

Ich vergeude neun Monate eines jeden Jahres damit, uninteressierten und unwissenden Studenten meine Weisheiten zu vermitteln! Aber jetzt...



...bin ich frei!
Für ganze sechs Wochen! Und die werde ich damit verbringen, die Ruinen von Quaoxhtla in Porto Gordo zu untersuchen!



Daher müssen Sie einsehen, dass ich keine Sekunde verschwende und...

Warten Sie kurz: Mir wurde die „Hängematte des Hammurabi“ entwendet, Doktor.



Japs! Die... die... die...



Hoppla! Mir scheint, der Gute ist etwas überarbeitet.

Bring ihn auf die Beine. Ich brauche Antworten.



Das ist... unfassbar! Die Hängematte gilt seit Ewigkeiten als verschollen.

Das mag sein, aber sie ist bereits seit 50 Jahren in meinem Besitz.



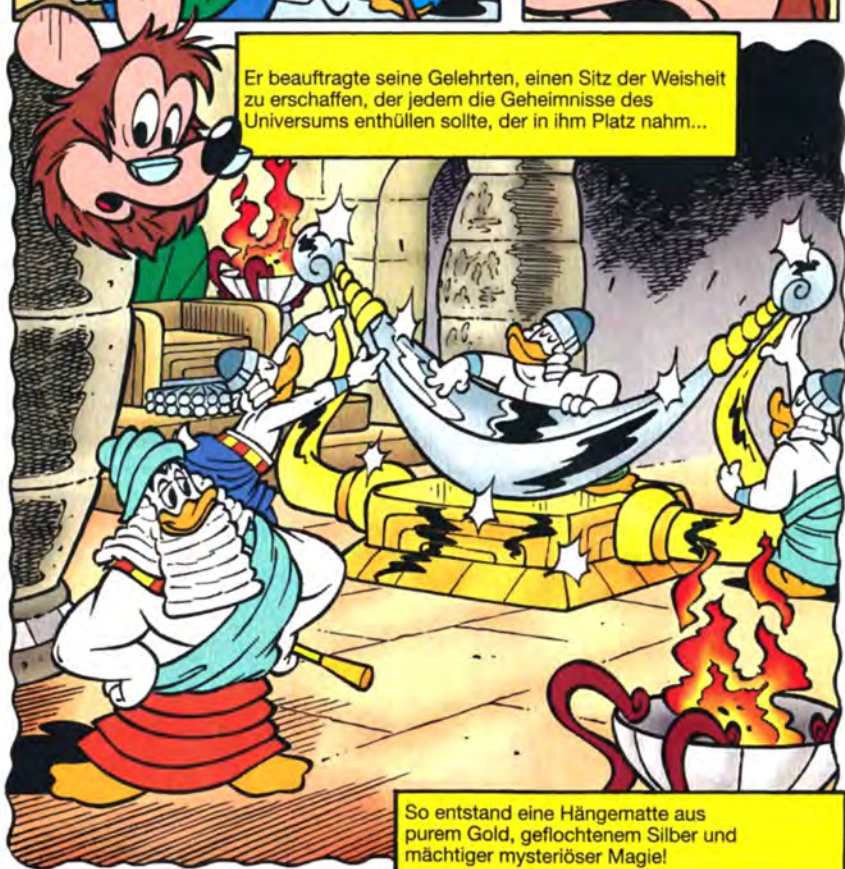
Und Sie haben keine Ahnung, was Sie damit besessen haben. Richtig?

Genau. Wir wüssten gern mehr darüber.

Nun denn, vor fast 4000 Jahren suchte Hammurabi, der Herrscher von Babylon, nach Möglichkeiten, sein Volk noch besser regieren zu können.



Er beauftragte seine Gelehrten, einen Sitz der Weisheit zu erschaffen, der jedem die Geheimnisse des Universums enthüllen sollte, der in ihm Platz nahm...



So entstand eine Hängematte aus purem Gold, geflochtenem Silber und mächtiger mysteriöser Magie!

Hammurabi lag nur kurz in der Matte, bevor er die berühmten und nach ihm benannten Gesetze verfasste.

Doch er war weise genug, um zu verstehen, dass er sich bei längerer Verweildauer durchaus der Gefahr aussetzen würde, den Verstand zu verlieren.



So verschwand das Artefakt im Nebel der Zeit... scheinbar unwiederbringlich verloren.

Eben nicht. Denn jetzt hat sie sich ein dreister Dieb geschnappt!



Eine große Gefahr! Die Macht der Matte könnte missbraucht werden, um sich die Welt untertan zu machen!

Das sicher nicht! Ich bin entschlossen, mir meinen Besitz zurückzuholen!



Zumal die Matte aus purem Gold ist.

Wir sind dann weg. Schöne Ferien!

Ich fürchte, die werden nicht so entspannt, wie ich gehofft hatte.













Zurück!
Sonst sieht
er uns!

Musst du mich immer
herumkommandieren?
Wo der wohl hinwill?

Vorsicht, jetzt
schaut er sich um.

Schnell in
Deckung!

Keine Sorge!
Das musst du
mir nicht zwei-
mal sagen!

Sieh doch:
Er verschwindet
in dieser Röhre.



Mach schon, Neffe!
Wir müssen ihm folgen! Er darf uns
nicht entkommen – und wenn wir uns durch
den ganzen Erdball buddeln müssten.

Wurgs! Bist du sicher, dass
du nicht einen Bluthund in der
Verwandschaft hast?





Da sind Spuren!
Sie führen zu einer Gabelung
mit vielen Gängen.

Diese Kanäle wurden im 19. Jahrhundert gebaut,
um das Hochwasser abzuleiten. Da haben die
alten Stadtväter aber mächtig graben lassen...

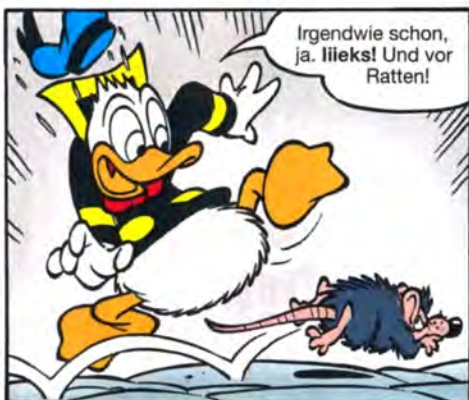


Heutzutage sind
die Gänge trocken und
verfallen zusehends...

Ich finde es ziemlich unheimlich hier.
Lass uns lieber verschwinden, wir haben
die Spur ja doch verloren.



Sei nicht kindisch. Wovor
fürchtest du dich? Etwa vor diesem
kleinen Kerl mit der Münze?



Irgendwie schon,
ja. Iieks! Und vor
Ratten!



Ich und mein Pech! Wenigstens
bin ich nicht auf den Kopf gefallen...
im übertragenen Sinne!



Hm, wenn ich mich an der
Wand entlangtaste...



Ups! Was ist das? Eine
Fackel! Dass ich so
viel Glück habe...



...sieht mir gar nicht
ähnlich. Das Ding wirkt
sogar noch ziemlich
frisch! Super, ich
hab ja...



...noch die Streichhölzer aus der
„Miesen Möwe“. Gleich weiß ich,
wo ich bin! Und dann...



Das glaub ich jetzt
nicht!





Unterdessen...

Endlich! Da ist eine Treppe.
Hoffentlich führt sie
zu diesem Gewölbe!

Oha, Stimmen! Und keine davon
gehört Donald. Das ist sicher!

Du spinnst
doch total!

Ich glaub
dir kein
Wort!

Sie kommen aus
der Kammer hinter
dieser Tür!

Ehrlich!
Er hat mir eine ganze
Kiste für eine lausige
Münze gegeben.

So, wie es
der Boss
gesagt
hat.

Apropos, legen wir
lieber einen Zahn zu
und machen alles
fix und fertig!

Kein Thema! Wir
haben's ja fast geschafft.

Nur noch ein Kleckschen
Goldfarbe hier und da.

Und ich rolle rasch
noch den Teppich aus.







Mit meinem Auftritt in der Universität
hab ich Sie sauber reingelegt, oder?
Geben Sie's ruhig zu.

Sie hätten nie vermutet, dass ich
das Genie hinter dem Diebstahl
sein könnte, wie?



War ich
überzeugend
oder nicht?

Aber ja. Was ist
das eigentlich für ein
merkwürdiger Ort?

Der exakte Nachbau eines
babylonischen Tempels. Wir
befinden uns in der Eingangshalle.



Und hinter dieser Tür befindet sich sozusagen das
Allerheiligste: die Halle mit der mystischen Hänge-
matte. Hier bin ich der unumschränkte Herrscher.

Sie sind ja völlig
durchgeknallt, Bellocq!



Mag sein... aber aus gutem Grund! Ich habe diese Sache seit Jahren geplant und jeden kümmerlichen Kreuzer meines Salärs in dieses Unterfangen gesteckt.



Und als das nicht mehr ausreichend war, habe ich heimlich Artefakte der Universität auf dem Schwarzmarkt verschorbelt.

Das ist in höchstem Maße unehrenhaft!



Ach, wissen Sie... mit dieser Art von Berufsehre habe ich abgeschlossen.

Die bringt einem weder Ruhm noch Reichtum. Aber durch gründliche Recherchen habe ich immerhin herausgefunden, dass Sie es waren, der die Hängematte vor Jahrzehnten erworben hat.



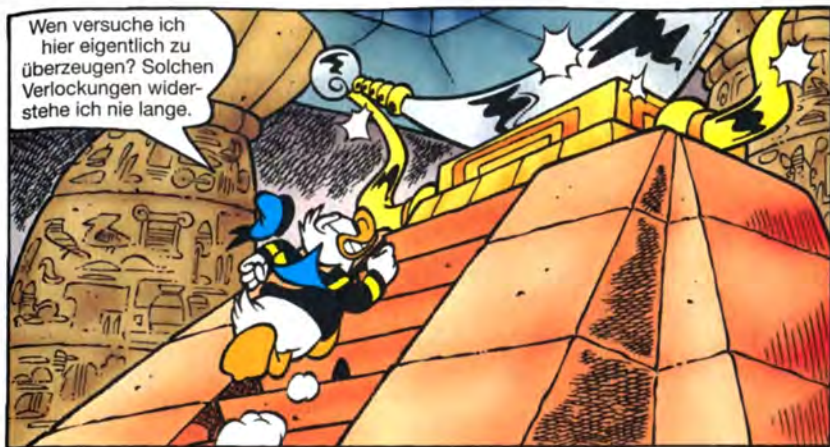
Und jetzt gehört sie mir!

Aber nicht mehr lange. Ich nehme sie wieder an mich!



Gnihihi. Das glaube ich nun eher nicht.





Langsam, aber sicher sollte Ihnen dämmern, dass Sie hier erwartet wurden. Eine essenzielle Komponente meines Planes ist schließlich Ihre Beseitigung, Duck!

Äh, Boss... Ich verstehe zwar nichts, aber von dem alten Knaben war doch nie die Rede, oder?



Unwürdige Würmer! Wagt es nie wieder, den Willen eures Hohen Herrn infrage zu stellen!

Äh, ja... ich meine natürlich: nein, Boss!



Wo waren wir? Ach ja... mir war klar, dass Sie die Suche nach dem gestohlenen Objekt niemals aufgeben würden.

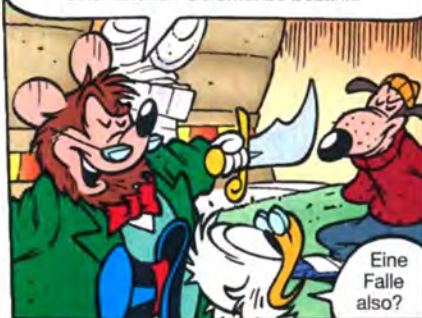


Warum auch? Immerhin gehört es mir!

Gniih! Deshalb habe ich das Päckchen Streichhölzer vor der Lagerhalle drapiert...



...und arrangiert, dass mein Gehilfe die Kiste in der „Miesen Möwe“ auffälligerweise mit einer antiken Goldmünze bezahlt.



Eine Falle also?



Wonach es
im Augen-
blick ganz
und gar
nicht
aussieht...

Zzzzzzz!

Doch das Bild trägt.
Denn Donalds Unter-
bewusstsein ist hellwach
und den seltsamsten
Schwingungen aus-
gesetzt. Es bemächtigt
sich seiner ein Gefühl
der Erhebung, der
Erleuchtung... ein
steigendes Verständ-
nis für die Rätsel von
Erde und Universum!

SRUMMMMMM!

Er weiß alles!
Er kann alles!
Und vor allen Dingen
sieht er alles...

Sollte das
etwa mein
Ende sein?

SRUMMMMMM!

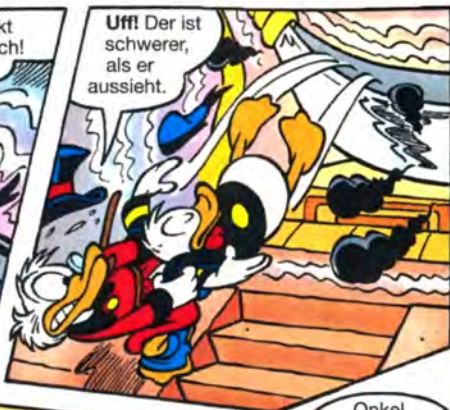




Das Ding vibriert wie verrückt und wirkt irgendwie überhitzt! Sicher knallt es gleich! Donald muss da weg. Rasch!



Uff! Der ist schwerer, als er aussieht.



Ächz! Das war mehr als knapp!



WUMM!

Onkel Dagobert? Bin ich froh, dass du mich gefunden hast.



Ich hatte einen seltsamen Traum! Ich...

Moment... was ist denn passiert? Und wo ist die Hängematte?



Seufz! Leg dich ruhig wieder hin. Vielleicht bin ich bereit, mich bei dir zu bedanken, wenn du das nächste Mal aufwachst.



Und so...

Wie viel hast du denn jetzt für den Goldstaub deines unbezahlbaren Artefaktes bekommen? Immerhin war der ja das Einzige, was von der sagenhaften Hängematte des Hammurabi übrig geblieben ist.

50 lausige Taler!
Nicht mehr als für ganz gewöhnlichen Goldstaub. Die Geschichte von der magischen Matte glaubt einem ja auch kein Mensch...



PROLOG:

Der Morgen
ist nah...

...doch noch hält Finsternis
die Stadt umfängen wie der
schwere Schattenmantel eines
stummen Riesen.

Wenige Lichter
nur, zaghafte
Versprechen
eines neuen
Tages, zeugen
von Leben.

Nicht einer der Geborgenen im
Schlummer fühlt den Hauch
des Schicksals, vernimmt das
ferne Flüstern vom Anfang
eines Endes...

K. PIERCE

Es ist so weit. Heute Nacht bietet sich
die Chance, der Täuschung ein Ende zu
bereiten, in der die Welt seit Jahren lebt.
Die einzige Chance!



Damit es gelingt, muss der Plan so zu-
verlässig ablaufen wie ein frisch gewartetes
Uhrwerk. Erster Teil: Dösel sorgt für Ab-
lenkung, indem er das Westtor mit einer
deftigen Überdosis Dynamit in die
Botanik bläst.

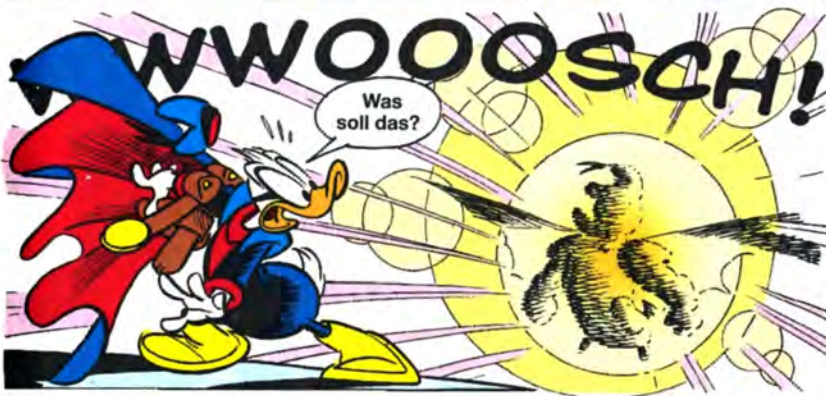


Emanuela Negrin und Lucio Leoni (Story und Zeichnungen).



Gefangen im Zeitstrom!





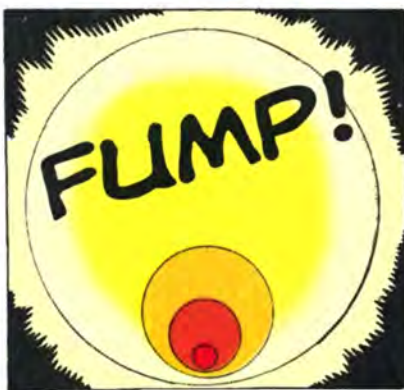


Frag nicht, sonst muss ich antworten – und dafür ist keine Zeit! Es sind noch sechzig Sekunden bis zum Rücksprung!



Glaubst du etwa, ich mache den kleinsten Hopper mit einem Clown im Schellenkostüm, der einen Sprung in der Schüssel hat, durch den man locker ein Mammut schieben könnte?







Das zählt nicht! Weil es hier von Service-Robotern nur so wimmelt, reagiert das Alarmsystem erst gar nicht auf metallische Geräusche!



Genug! Jetzt heißt es: Tempo vorlegen!

Wie viel Tempo?

Als wären deine Gläubiger hinter dir her!



Wer bist du eigentlich? Und wo...

Erklär ich dir später!



Geschafft! Hier sind wir sicher!

Im Ernst?



Entweder bist du ein heillosen Optimist oder dein Verständnis von Sicherheit ist gewohnungsbedürftig.

Gnähä!



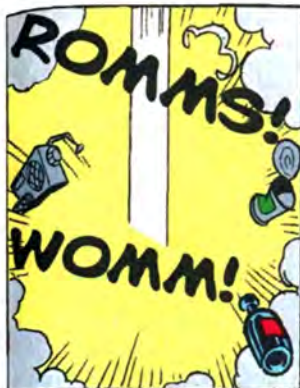
Aah! Ein Bullwächter der vierten Ebene!



















Also noch mal... ich bin in der Zukunft, aber nicht in meiner, weil ich bin immer noch ich selbst und... mir ist nicht gut.



Ich erklär's dir. Es ist ganz einfach.

Ach ja? Immer wenn du das sagst, verstehe ich hinterher noch weniger als zuvor! Ich hab's lieber kompliziert, kapiert?

Also streng dich gefälligst an!



Ups!

Ich denke, es ist besser, du erzählst alles von Anfang an.



Meinetwegen. Aber es ist eine lange Geschichte.

Ich hab Zeit! Meine Pläne für heute sind sowieso geplatzt, so viel hab ich verstanden!

Also gut. Ihren Anfang nahm die Sache vor einigen Jahren, das heißt, für dich vor zwölf Tagen.



Meine Nerven!

Es war Sonntag und ich war auf dem Weg nach Hause, nachdem ich die Panzerknacker und ihren Vetter IQ wegen Datendiebstahls eingebuchtet hatte. Ein Tag wie jeder andere, so schien es. Doch das war leider ein Irrtum.





Herrn Düsentriebs Problem muss warten! Das da unten ist eindeutig ein Fall für Phantomias!

Oh! Die beiden haben sich den größten Juwelier der Stadt vorgeknöpft!

Ziemlich nostalgisch! Methode wie Aufmachung!

Geht klar, Connie!

In den Wagen, Blyde!

Hilfäää!

RATTATAT!

Vielleicht habt ihr's ja nicht bemerkt, aber die Zeit der romantischen Gangsterpärchen ist vorbei!

Au!

Keinen Dunst, womit du beim Zirkus deine Brötchen verdienst, aber jetzt proben wir die Nummer mit dem Bleischlucker!

RATTATAT!

RATTAT!

Vergiss es! Mit der antiken Erbsen-
schleuder kitzelst du höchstens
meine Lachmuskeln! Hehe!

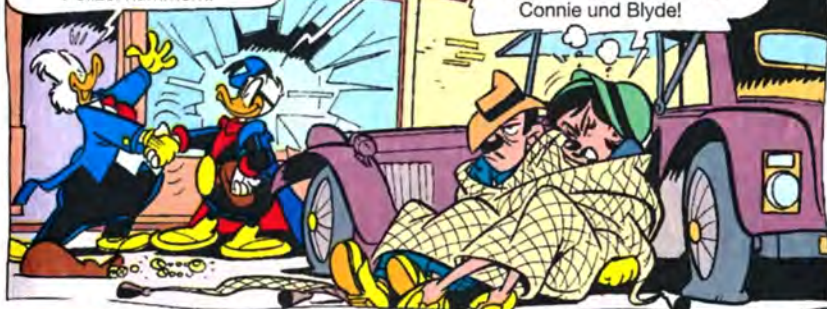
Zapfenstreich!



Danke, Phantomias! Um
den Rest kann sich dann die
Polizei kümmern!

Gerne!

Aus dem Verkehr gefischt
wie zwei schäbige Sprotten!
Was für eine Schande für
Connie und Blyde!



Vorbilder haben manche Leute...
Ein Gangsterpärchen aus den Dreißiger-
jahren! Irre!

Hilfäää!

Schon wieder? Mei-
nen Feierabend kann ich
mir wohl abschminken.









Einheit bekannt als „Phantomias“, Funktion: maskierter Superheld im zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhundert.



Wer bist denn du?

Servocop 27. Führungseinheit des achten Geschwaders der Robot-Polizei von Entenhausen im Jahre zweitausendvierhundert!



Zweit... au.

Wir bitten um Verzeihung für unser unfreiwilliges Eindringen in Ihr Jahrhundert. Verfügen Sie über uns. Das Geschwader Nummer acht erwartet Ihre Befehle.



Ah, gut.

Wir sind programmiert, dem Gesetz zu seinem Recht zu verhelfen.



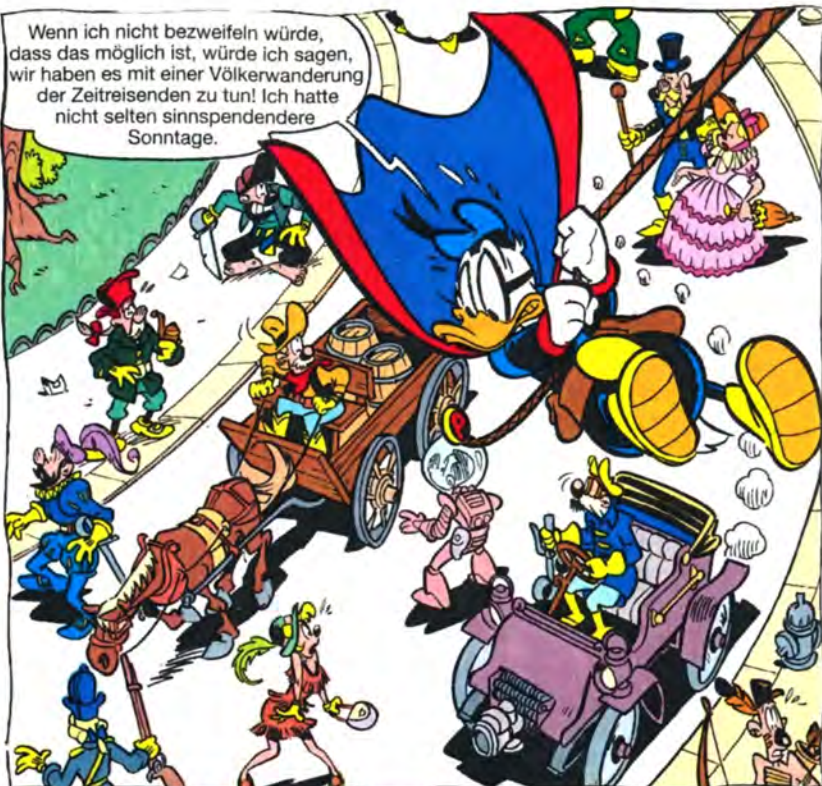
Kümmert euch um die hungrige Höhlenbande. Die ist wohl auch irrtümlich hier gelandet.



Zu Befehl!

Bisons und Banditen, Urzeitmenschen und uniformierte Roboter aus der Zukunft. Ich weiß nicht, was hier los ist, aber ich fürchte, ich hab noch nicht alles gesehen!

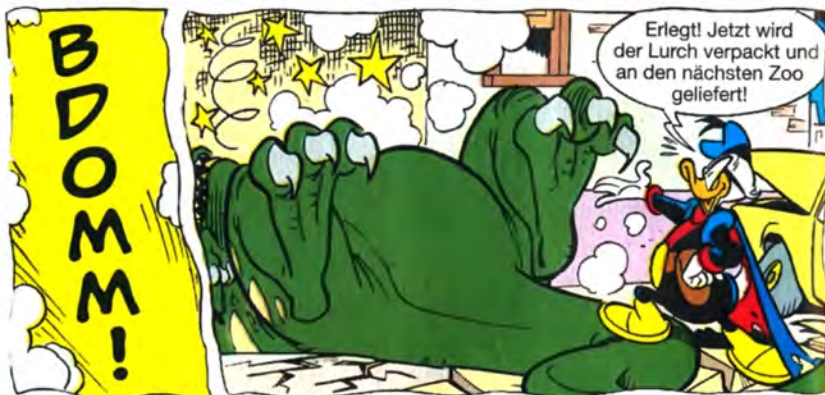
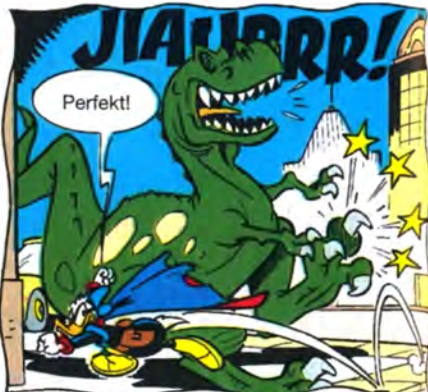
















Normalerweise ist es das auch, Phantomias. Bisher haben alle Versuche, die in dieser Richtung unternommen wurden, keinen Einfluss auf den Lauf der Dinge gezeitigt.



Wie Sie normalerweise und bisher sagen, macht mich misstrauisch.

Nun... offen gestanden habe ich kürzlich eine Formel entwickelt, mit der sich das Problem lösen lässt.



Allerdings bin ich mir auch bald der möglichen Gefahren bewusst geworden. Und darum habe ich alle Aufzeichnungen vernichtet.



Wie denn? Verbrannt? Gefuttert?

Nein, ich habe sie in die Mülltonne geworfen.



Das träum ich doch nur. Und so einer gilt als der genialste Erfinder, den die Welt je gesehen hat!



Aber ich mache das immer so.

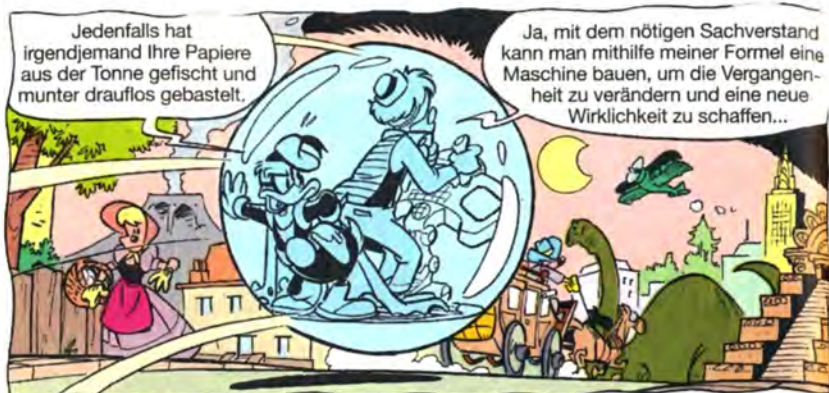
Normalerweise kann sowieso kein Normalsterblicher meine Formeln verstehen! Und bisher...



Noch ein Mal „bisher“ – und mir geht der Rächer durch, dass es raucht!

Jedenfalls hat
irgendjemand Ihre Papiere
aus der Tonne gefischt und
munter drauflos gebastelt.

Ja, mit dem nötigen Sachverstand
kann man mithilfe meiner Formel eine
Maschine bauen, um die Vergangen-
heit zu verändern und eine neue
Wirklichkeit zu schaffen...



...die wie eine La-
wine über die Gegen-
wart kommt und sie
überdeckt. Deshalb
auch die Bezeichnung
„Zeitrutsch“.

So recht weiß unser
unbekannter Freund
wohl nicht, was er
will, wenn ich den
Gemischtwarenladen
so ansehe.



„Könnte man meinen, aber...“

...bei dem, was wir hier erleben, handelt
es sich nur um einen Nebeneffekt.



Durch den gewaltigen Energieausstoß der Zeit-
maschine kommt es zu Rissen im Raum-Zeit-Gefüge,
die uns ungebetene Besucher aller Art beschoren.



Zum Glück sind einige der ersten Zeitreisenden direkt vor meinem Labor aufgetaucht, sodass ich mir gleich zu Anfang einen Reim auf die Sache machen konnte.



So habe ich auf die Schnelle gerade noch diese Sphäre entwickelt. Sie wird uns zuverlässig vor allen Auswirkungen der Katastrophe schützen!

Aber können wir von hier aus auch etwas unternehmen?



Sicher, Phantomias! Unsere Aufgabe wird es sein, die Zeitmaschine zu zerstören!

Wie sollen wir die finden?



Oh, das ist nicht schwer! Sie erzeugt disharmonische Schwingungen, welche den Fluss der Neutrinos irritieren, die der kontinuierlichen Neustimmung der Quantenstruktur dienen. Dadurch ist die Maschine kinderleicht aufzuspüren.

Natürlich.

War mir klar...



Ups! Jetzt wird die Sache aber wirklich wirr.

Die Zeitmaschine muss ganz in der Nähe sein! Leider leiden auch meine Sensoren unter der starken Verzerrung der Quantenstruktur.



Und wie erklären Sie sich, dass dieses Gebäude als einziges völlig normal aussieht?

Das Elektrizitäts-
werk!

War eigentlich klar. Die Maschine verbraucht unvorstellbare Mengen an Energie!

Das kostet!

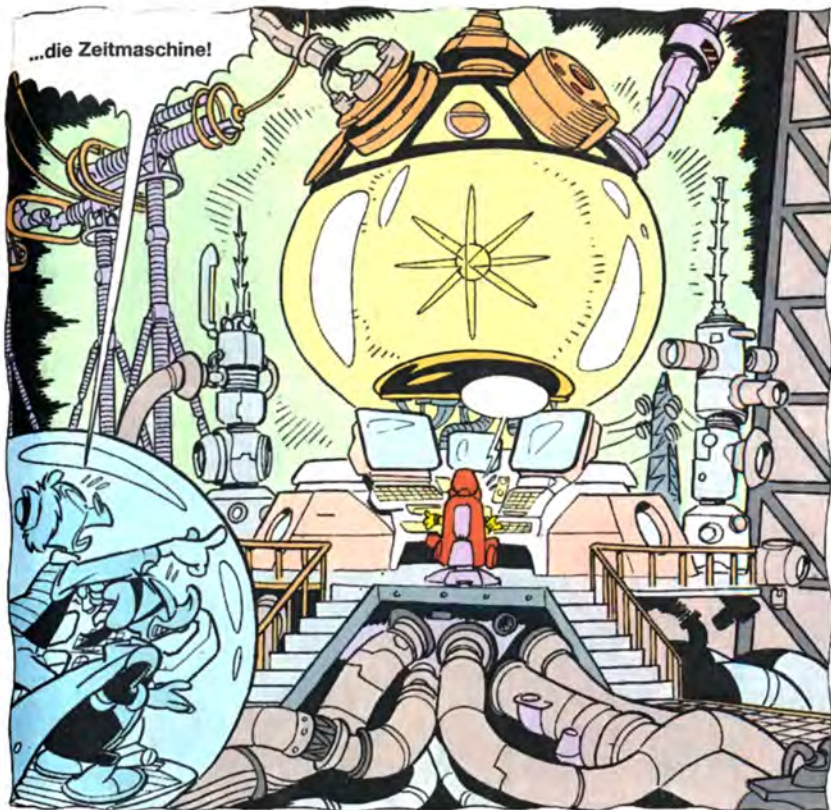
Ich glaube kaum, dass sich ihr Erbauer groß um die Rechnung scheren wird.

Schauen Sie!

Ich bin kein Fachmann, aber mein Gefühl sagt mir, dass dieser Kabelsalat nicht zur Grundausstattung von Elektrizitätswerken gehört.

Stimmt! Ich denke, die Kabel versorgen...

...die Zeitmaschine!



Sie haben recht, meine Freunde. Dank
ihr hat er seinen Anfang genommen...



...der Weltenwandel!



Willkommen.
Ich habe Sie
erwartet.

Professor Kaltstein? Unmöglich! Den hab ich doch eigenhändig hinter Schloss und Riegel gebracht!

Ich weiß! Genau dasselbe hab ich auch gesagt!

Du hast vergessen, dass es bei guter Führung so was wie Bewährung gibt! Ich war so penetrant brav, dass sie keine Wahl hatten, als mich laufen zu lassen!

Schnaub!

Und nun soll die ganze Menschheit dafür büßen, dass sie es gewagt hat, sich der gewaltigen Überlegenheit meines Geistes zu verweigern!

Pah!

Sie sind nur ein armer Irrer! Nichts hätten Sie auf die Beine gestellt, wenn Ihnen diese Pflaume seinen Geniestreich nicht auf dem Mülleimerdeckel präsentiert hätte!

He!

Es braucht Genie, um Genie zu erkennen! Ich wusste, ich kann irgendwas abstauben, wenn ich nur lange genug um das Labor dieses Schussels herumschleiche!

He!

Das war jedenfalls Ihr letzter Freigang! Ich buchte Sie ein und verfütere den Schlüssel an den Bewährungsausschuss! Sie haben fünf Sekunden, um sich zu ergeben!



Falsch, Phantomias. Ich habe alle Zeit, die ich haben will.



Bei meinem Zug durch die Jahrhunderte habe ich eine Menge Freunde gefunden, die mir mit Vergnügen beistehen!



Arg! Die Barbaren sind los!



Macht sich der Mickerling im Mäntelchen mausig, Professor?



Schnappt ihn euch!

Sie bleiben besser in der Sphäre, Herr Ingenieur!

Sehe ich auch so.



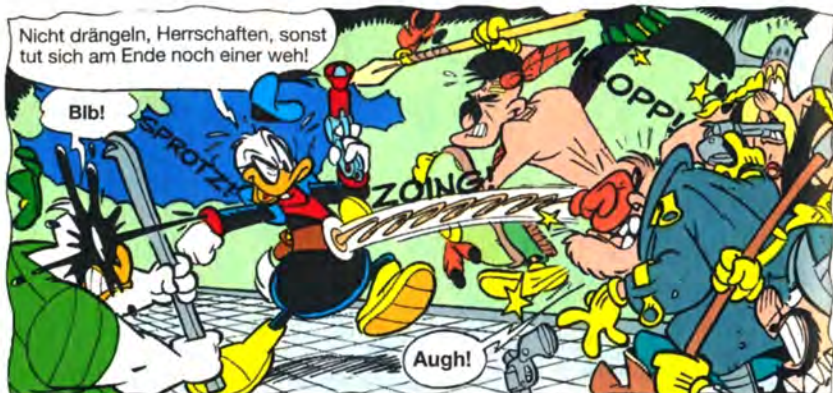
Ein paar kleine Änderungen noch, und es ist vollbracht! Den Rest erledigt mein Supercomputer!

Programm „Weltenwandel“ wird geladen.



Nicht drängeln, Herrschaften, sonst tut sich am Ende noch einer weh!

Bib!



Da mische ich mich lieber nicht ein. Ich hatte es noch nie mit körperbetonten Problemlösungen.



Aber vielleicht kann ich die Zeitmaschine sabotieren, solange die Rabauken durch die Rauferei abgelenkt sind.

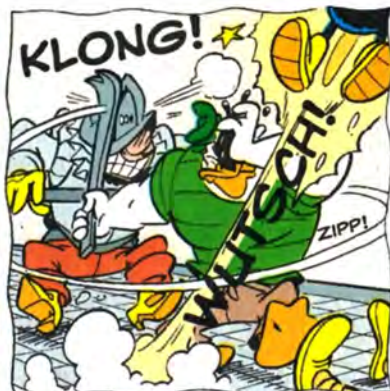


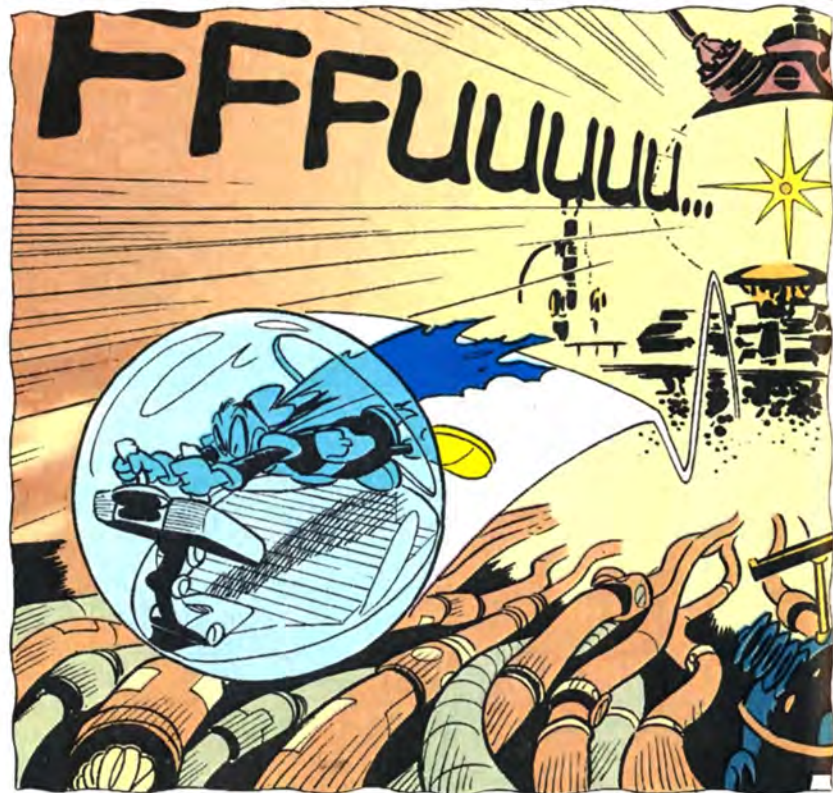
Na, wer sagt's denn. Es ist gar nicht mal so schwer, die Welt zu retten.



Wobei mich ein unbestimmtes Gefühl der Bedrohung beschleicht. Muss wohl die Aufregung sein.







„Ich hab's zwar gerade noch in
die Sphäre geschafft...“



„...doch dem Wüten des
Weltenwandels konnte sie
nicht standhalten!“

LUUMP!

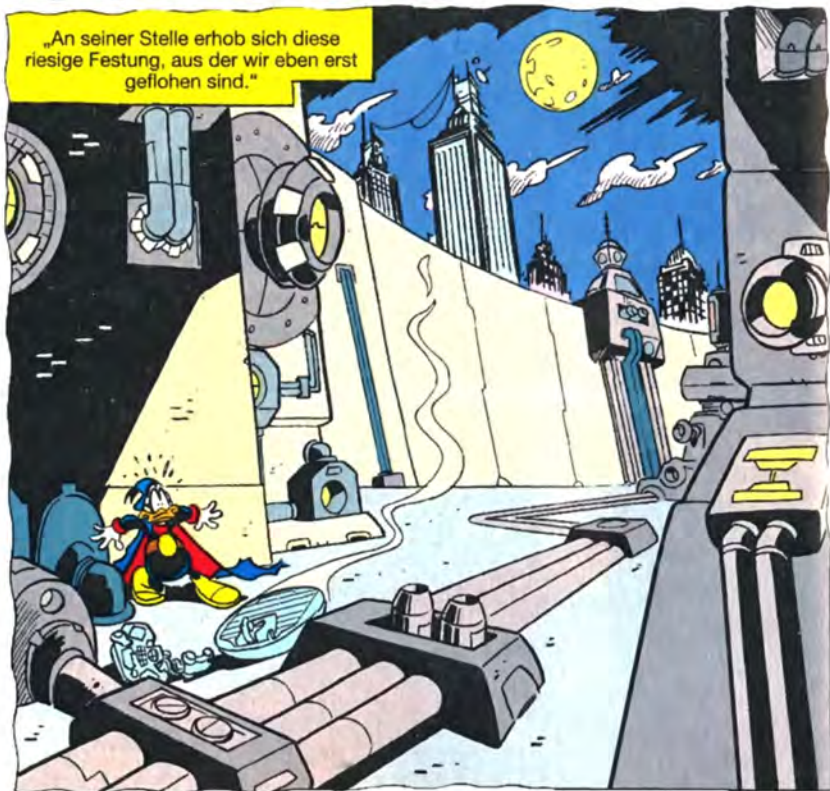
„Dennoch hab ich das Inferno
irgendwie überlebt...“

„Als ich wieder zu mir kam, erwartete mich eine böse Überraschung...“

Äh! Mir geht's... das darf man gar nicht sagen!

„Die Kontrollen von Herrn Düsentriebs Schutzsphäre waren zerstört und das Elektrizitätswerk war verschwunden!“

„An seiner Stelle erhob sich diese riesige Festung, aus der wir eben erst geflohen sind.“



Gefangen im ZEITSTROM

Disney



„Nun, Letzteres ändert sich in unserem Gewerbe ja oft schnell...“





Bald war ich der Kopf des Ganzen. Was wohl auch an meiner Ausrüstung gelegen hat.



„Doch leider mangelte es an den nötigen Inspektionen...“



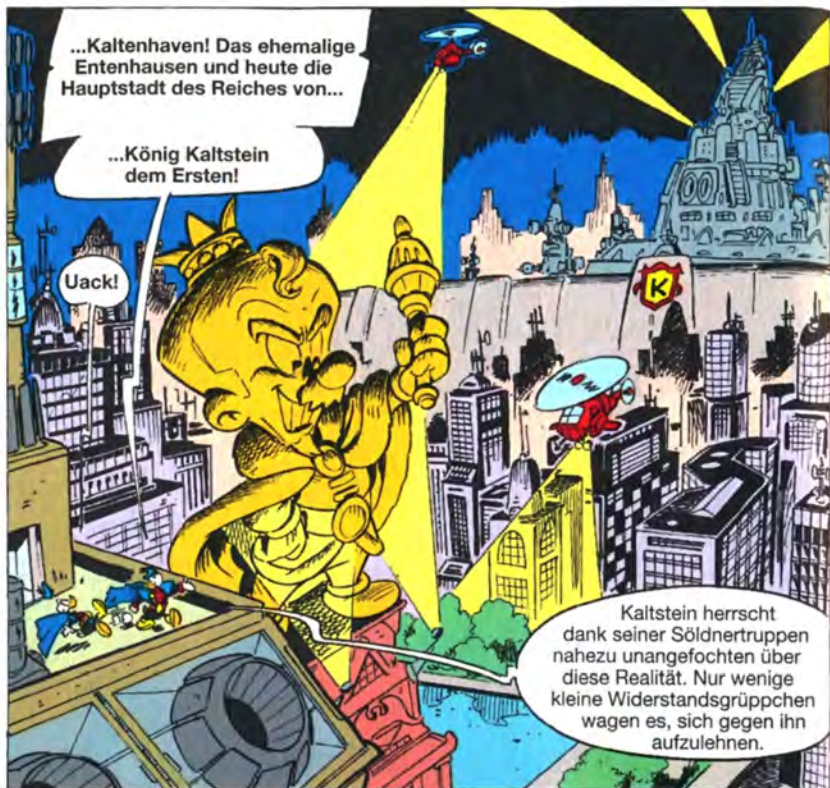
Wo es an moderner Technik fehlt, sind alte Techniken gefragt. Folglich habe ich mich in den Kampfkünsten geschult.



Nein, Videokassetten. Sehr zu empfehlen.







Schon kleinste Veränderungen der Vergangenheit haben gewaltige Auswirkungen! Hätte Herr Düsentrieb zum Beispiel die Sphäre nicht verlassen, wäre all dies hier nicht geschehen, verstehst du?



Aber warum du mich hergeholt hast, kapiere ich nicht! Und wie du an die dafür nötige Zeitmaschine gekommen bist!



Reden wir drinnen weiter. Hier gibt es zu viele neugierige Ohren.



Es begann damit, dass ich versuchte, meinen neuen Freunden die Sache mit dem „Zeitrutsch“ zu verklammern.

Ich vermute mal, sie haben dich für verrückt erklärt.



Damit hatte ich gerechnet. Aber zum Glück nahm Professor von Quack es von der wissenschaftlichen Seite und hat sofort eine Theorie entwickelt.





Viel später...

...komme ich zu dem logischen Schluss, dass unsere gegebene falsche Realität allein Kraft der Zeitmaschine aufrechterhalten wird!



Wie? Die Maschine existiert also auch hier?

Ja! Wäre sie nicht, gäbe es auch unsere Gegenwart nicht.



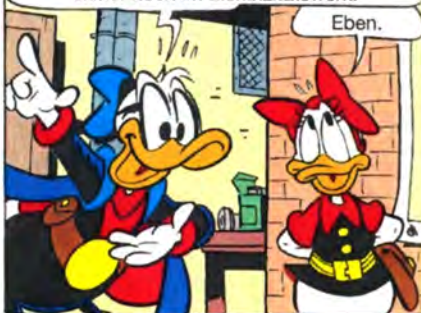
Wenn wir sie zerstören...

Nein, besser wir programmieren sie um, damit sie die ursprüngliche Zeitlinie wiederherstellt.



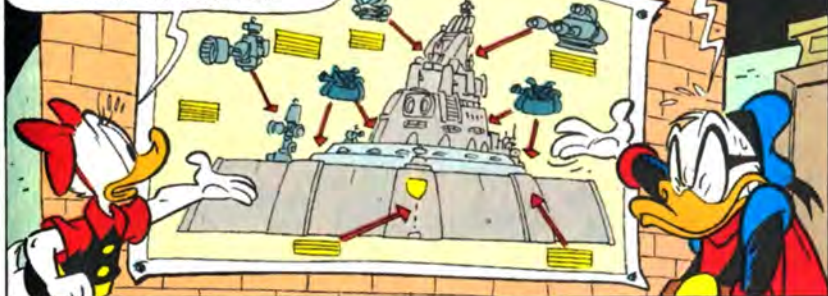
Dann los! Ich wette, wir müssen die Maschine nicht lange suchen. Sie steht sicher noch im Elektrizitätswerk!

Eben.

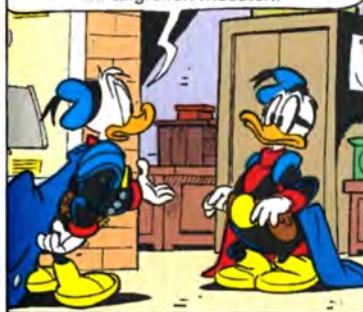


Und darüber hat Professor Kaltstein seine Festung errichtet! Möchtest du in allen Einzelheiten wissen, warum die eine harte Nuss ist?

Danke, ich knirsche auch so schon mit den Zähnen.



Anfangs hatten wir mit meinen Waffen zwar die Mittel, wussten aber nicht, wo wir angreifen mussten.



Und als wir es wussten, hatten wir die Mittel nicht mehr!

Darum haben wir dich hergeholt. Wegen deiner Ausrüstung!



Aber wie konntet ihr...

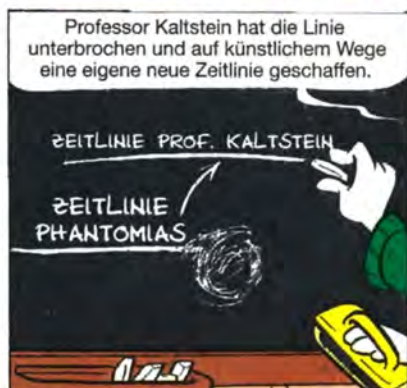
In deine Zeit reisen? Nun, außerhalb der Festung gibt es kleinere Zeitmaschinen, welche die Hauptanlage unterstützen.



Sie sind nicht sehr stark, haben aber genug Energie, um einen kurzen Sprung in die Vergangenheit zu erlauben.

Hm...











Am nächsten
Abend...

Alles klar? Hat jeder die Anleitung zu
seiner Waffe genau studiert?

Herr von Quack,
Sie bleiben hier.

War ja
klar!

Nur zu gern!

Ich muss einen Weg finden, auf dem
wir unbemerkt in die Festung eindringen
können.

Ich hab was nicht kapiert, Phantomias!

Was denn,
Dösel?

Laut Gebrauchsanweisung hab ich bei der
Schallkanone alles richtig eingestellt, aber
ich kriege eine Fehlermeldung.

Logisch, wenn die
Energieversorgung blockiert
ist.

KLICK!
KLACK!
KLACK!

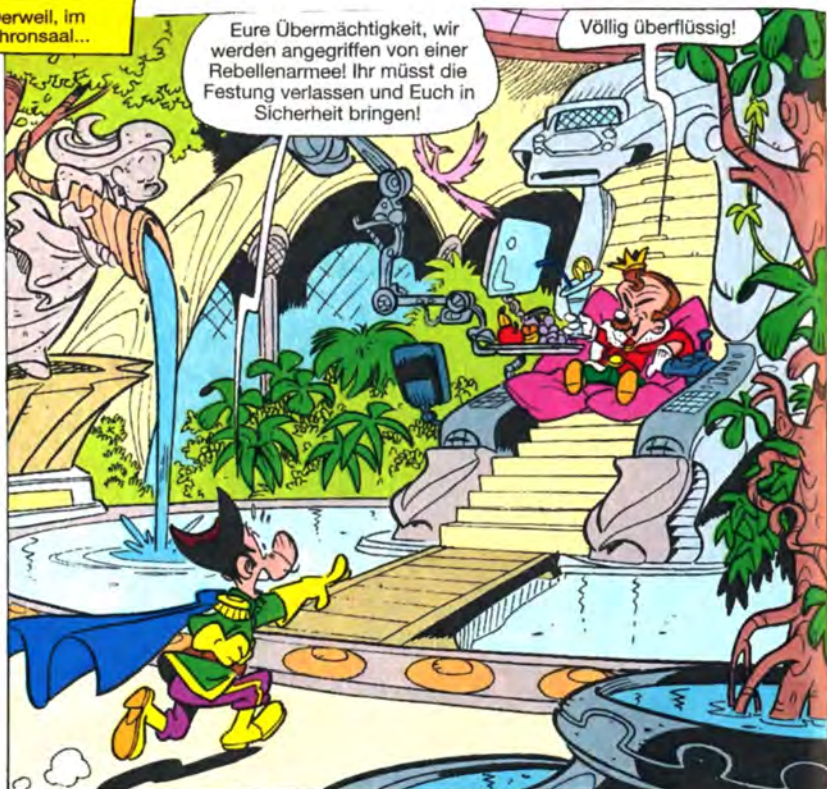
TIPPI!



Derweil, im
Thronsaal...

Eure Übermächtigkeit, wir
werden angegriffen von einer
Rebellenarmee! Ihr müsst die
Festung verlassen und Euch in
Sicherheit bringen!

Völlig überflüssig!



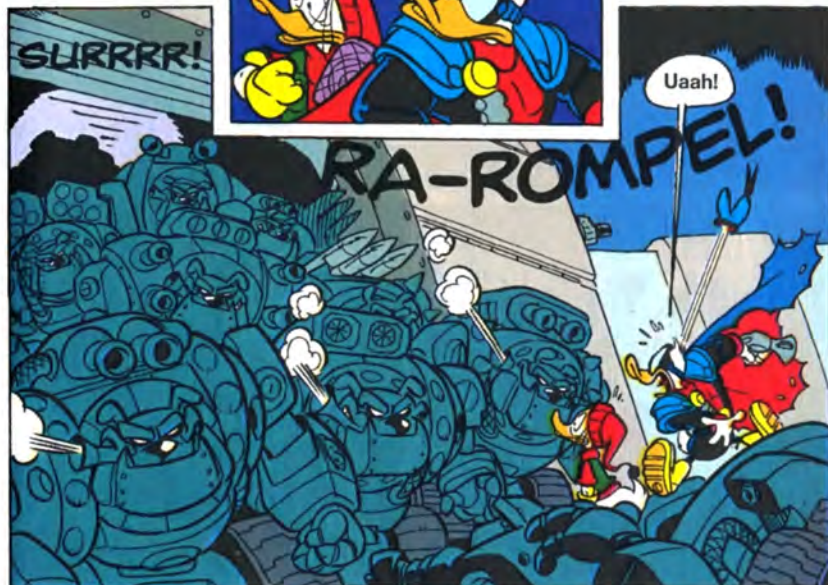
Du weißt ganz genau, dass der Thronsaal
besser geschützt ist als jeder andere Ort in
meinem Reich! Ich bleibe!

Und wenn der Feind
doch hier eindringt?

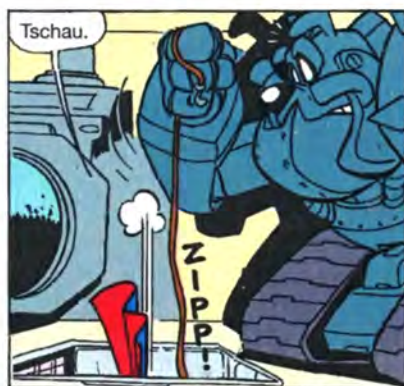
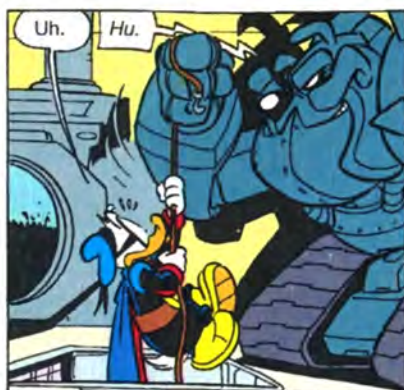


Das wird er bestimmt nicht! Auf die
Rebellen wartet eine böse Überraschung!











Hmpf! Heute waren dreimal mehr Wächter da als sonst!

Das kann kein Zufall sein. Die haben uns offenbar erwartet!

Bitte, ich bin eigentlich gar nicht hier!



Denkst du, einer von uns hat uns verraten?

Nein! Ich kann es mir nicht erklären.



Ihr vier kommt mit. Da lang!

Wo bringt ihr uns hin?



König Kaltstein will euch sehen. Weiter!

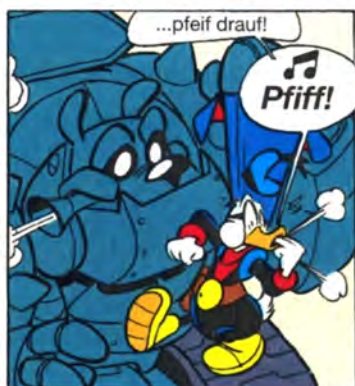
Auf die Ehre können wir verzichten!

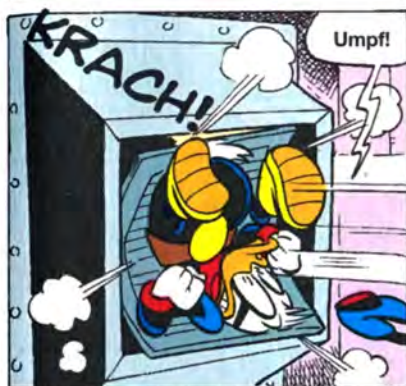
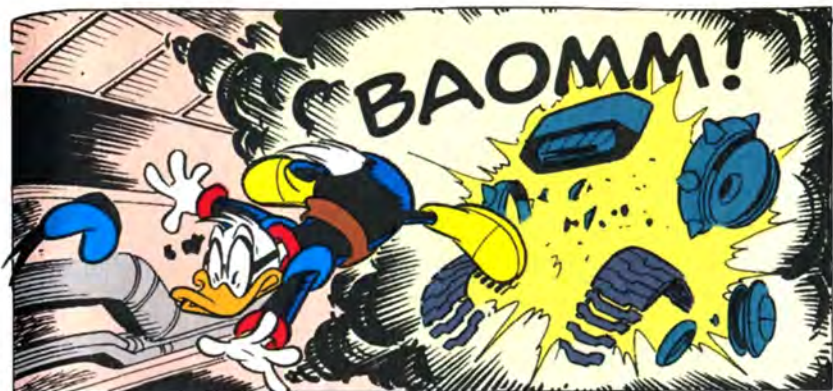


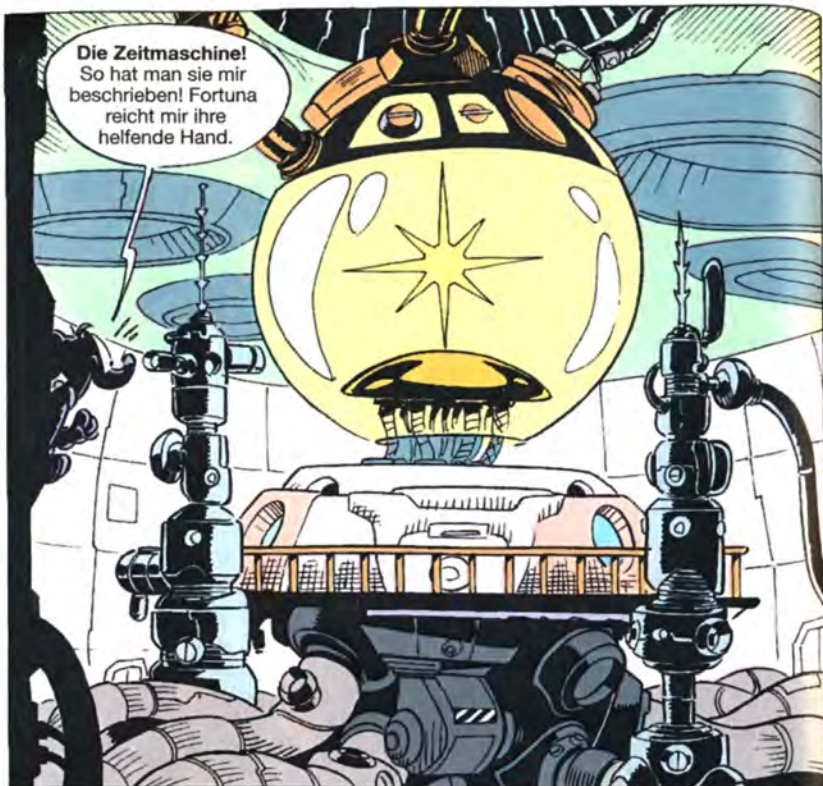
Was sollen wir jetzt machen?

Nur keine Sorge. Phantomias hat die Lage garantiert im Griff.













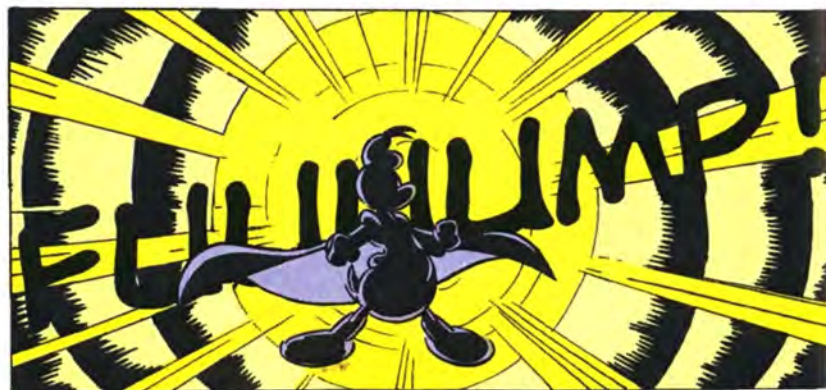












EPILOG:

Da mische ich mich lieber nicht ein.
Ich hatte es noch nie mit körperbetonten
Problemlösungen.



Aber vielleicht kann ich die Zeitma-
schine sabotieren, solange die Ra-
bauen durch die Rauferei abgelenkt
sind.



Na, wer sagt's denn. Es ist gar nicht mal so
schwer, die Welt zu retten.



Wobei mich ein unbestimmtes Gefühl
der Bedrohung beschleicht. Muss wohl
die Aufregung sein.



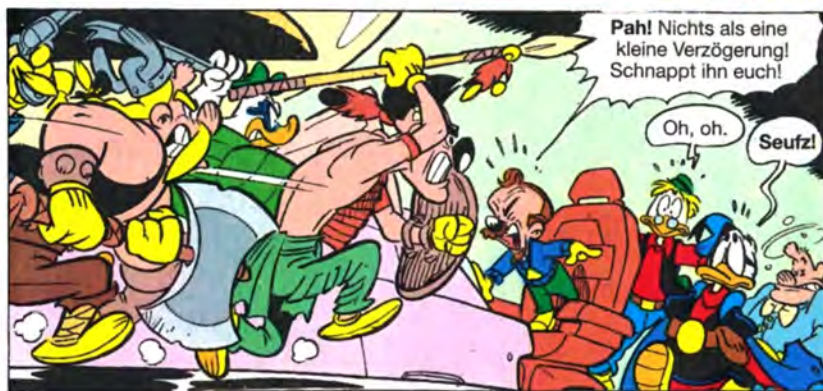
Vielen Dank!

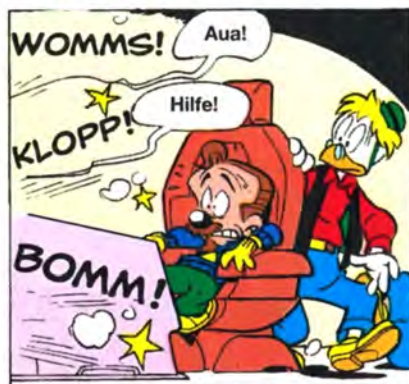


KLONG!











Kleinste Veränderungen können auf diesem Gebiet gewaltige Auswirkungen haben.

So was! Das hab ich doch kürzlich schon mal gehört?

Wir haben noch mal Glück gehabt, wie?

O ja! Es grenzt an ein Wunder, dass das gerade jetzt passiert ist!



Ja, ein Schutzengel namens
Phantomias!

Gefährlicher Seilankheitswahn

DUCKSCHE NAHRUNGSMITTEL



Ich hoffe, meine Herren, Ihre Erklärung für dieses Desaster ist ebenso handfest wie das Bedürfnis, das mich bei Ihrem Anblick beschleicht!

Bitte, Herr Direktor, es ist eigentlich ganz einfach!



Die Ernährungsgewohnheiten unserer Kunden haben sich nun einmal deutlich gewandelt und...

Sparen Sie sich den Schmu! Sie wollen mir doch nicht weismachen, dass sich die Leute das Essen abgewöhnt haben?

Nein, aber seit geraumer Zeit machen die Käufer einen Bogen um Fett und ziehen stattdessen Light-Produkte vor.

Wo liegt das Problem?



Riccardo Secchi (Story), Lorenzo Pastrovicchio (Zeichnungen).

























Eine Bande von Beutelschneidern seid ihr!

ZUR ZIERLICHEN ZWIEBEL

Jetzt können wir euch
das endlich ins Gesicht
sagen!

sagen! Dank
Karisma brauchen wir
euch nicht mehr!



Endlich
wieder richtig
reinhauen!

Hehe!
Das höre
ich gerne!



Ich kann mich gar nicht sattsehen an diesen Tabellen! Ein wachsendes Vergnügen jede Woche!

DUCKSCHE
NÄHRUNGSMITTEL



...heute in unserem Studio der Mann, dem die meisten von uns zu verdanken haben, dass der Blick auf die Anzeige der Waage ihren Schrecken verloren hat.

ETV



Es handelt sich um enttäuschte Käufer von Karisma, die neuerdings nicht mehr wagen, sich einer Waage auch nur zu nähern!



Sie sind, ebenso wie ich, aus mehr als ersichtlichen Gründen hier, um ihr Geld zurückzufordern!



Schlank sollten wir bleiben!
Und nun schauen Sie uns an!

Der hat uns nach Strich und Faden ver-schaukelt!



In bin von Beruf Tänzerin! Aber in dem Zustand kann ich mich auf keiner Bühne mehr blicken lassen!

Aber wie ist das möglich?



Wehe, wenn ein gewisses Genie keine geistreiche Erklärung für diesen Schlamassel hat!









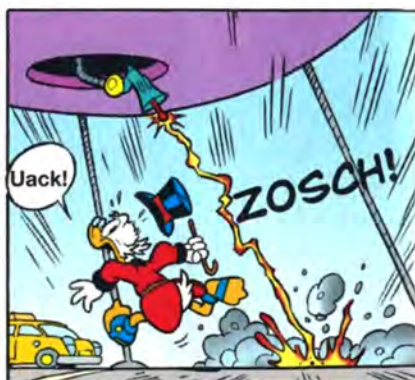


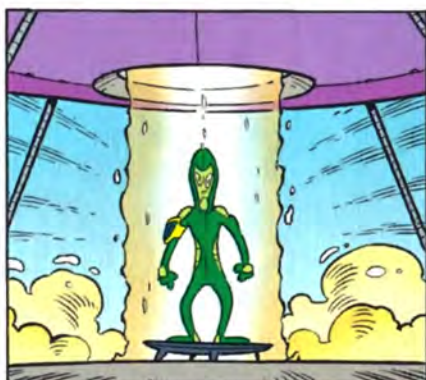
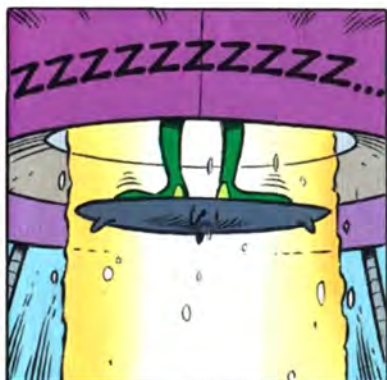
















„Bis vor Kurzem waren bei uns alle schlank, sportlich und bester Stimmung...“



„Bis mit einem Mal alle Bewohner unseres Planeten über Nacht verfettet sind! Seitdem ist unser Leben freudlos und beschwerlich, im Sinne des Wortes.“



Daran sind nur diese Kalorienstrahlen schuld, die ihr Erdlinge ins All geschickt habt!

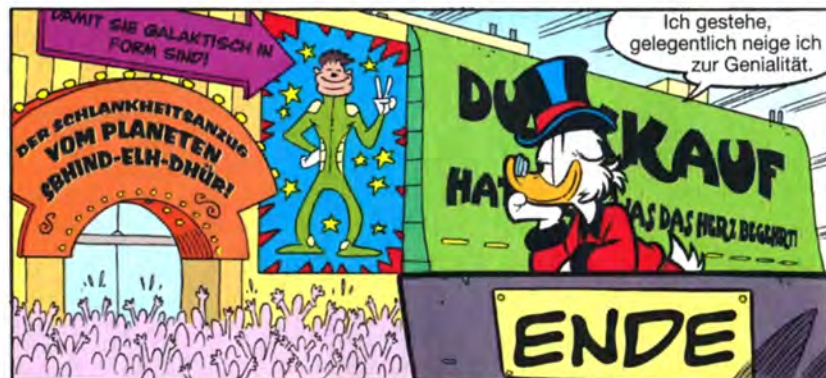
Glatte Lüge! Wenn dem so wäre, müssten Sie ja auch verfettet sein!



Oh, mich hält nur mein Anzug in Form!







Der verschwundene Kapitän



Rodolfo Cimino (Story), Alessio Coppola (Zeichnungen).







Einige Tage
darauf...



Was sagen Sie da? Bei
Ihnen ist eingebrochen
worden? Das ist ja
schrecklich! Warten
Sie, ich komme
gleich vorbei!



Die Einbrecher haben
alles durchwühlt. Aber es
fehlt nichts!

Gute
Güte!

Dafür gibt es eigentlich nur
eine Erklärung!



Welche
denn?



Dass die Einbrecher hinter
dem Zettel mit der mysteriösen
Zeichnung her waren!

Was machen
wir jetzt?



Wir stellen ihnen eine
Falle! Dazu müssen wir nur
in Umlauf bringen, dass ich
die Zeichnung Ihres
Mannes habe!

Kurz darauf...



Ich habe angeordnet,
dass man Sie zwar
diskret, aber dennoch lückenlos
und aufmerksam
überwacht!

Vielen Dank!

Doch der erhsehnte
Erfolg bleibt aus...

Wir überwachen Sie jetzt seit sechs
Nächten und es hat sich rein gar nichts
getan! Vielleicht waren die gar
nicht auf die Zeichnung aus?

Möglich
wär's, Herr
Kommissar.
Aber mein
Riecher sagt
mir, dass der
Einbruch...



Hm...



Viel später...

Leider konnte ich nichts Erhellendes finden! Aber ich hab mir überlegt...



...dass ich mich mal auf dem Schildkröten-Archipel umsehen sollte! Der Kapitän hat den Brief mit der Zeichnung nämlich dort aufgegeben!



Gut, aber mein Zuständigkeitsbereich ist das nicht! Daher dürfen Sie nicht offiziell ermitteln!

Das hab ich auch nicht vor!



Wie bringe ich Minni nur bei, dass ich schon wieder fort muss?



Und so...

Eine verdeckte Ermittlung auf dem Schildkröten-Archipel?

Ja! Es muss leider sein!



Klar, Micky! Und ich werde dich begleiten!

Was?





















Und bald...





Kaum später...



Sie müssen wissen, in diesen Gewässern sank einst der Rad-dampfer Alkaselz III!



„Er sollte den gefürchteten Piraten Barabas samt Mannschaft ins Zucht-haus überführen...“



„Mit anderen Schiffbrüchigen retteten sich die Piraten auf die Insel der Tüpfelwarane – und wurden nie wieder gesehen!“



„Wie Sie wissen, bin ich ein ganz passabler Taucher! Bei der Erkundung des Wracks der Alkaselz II, das ich hier...“



„...entdeckt hatte, fand ich zwei dicht verschlossene Behälter, die offenbar dem Piraten gehört hatten.“





Wieder an Deck
öffnete ich den
ersten Behälter. Er
enthielt die Hälfte
einer Karte...

...die sicher zu seinem Schatz führt!
Schnell zeichnete ich diesen Teil der Karte
ab! Aber bevor ich den zweiten
Behälter öffnen konnte...



„...gab es ein Seebeben!
Das Wrack rutschte in
einen tiefen Graben und
hätte die Klippfisch fast
mit sich gerissen!
Dabei muss...“



...der Behälter über Bord
gegangen sein! Also baute
ich mir einen Taucheranzug
für die Tiefsee und...

Und
dann?



„Ich fand das
Wrack wieder!
Doch so angestrengt
ich auch suchte, ich
konnte nur den
zweiten Behälter
finden. Daher
schickte...“

„...ich den Teil der Karte an meine Frau! Doch kaum war die Klippfisch wieder auf See, gerieten wir in einen gewaltigen Sturm...“



„Das Unwetter trieb mein Schiff direkt auf die Felsen vor dem Versteck der Piraten zu — und schon war es passiert...“



Wissen die von der Schatzkarte?

Leider! Sie wollen den ersten Teil der Karte! Aber ich kann mich nicht erinnern, wo die Zeichnung ist, die ich davon gemacht hatte!



Na, vermutlich haben Sie einen Schock erlitten, als die Klippfisch auf die Felsen lief!



So was kann durchaus zu Gedächtnisverlust führen!

Tja...



...wer weiß, ob ich mich jemals wieder daran erinnern werde!

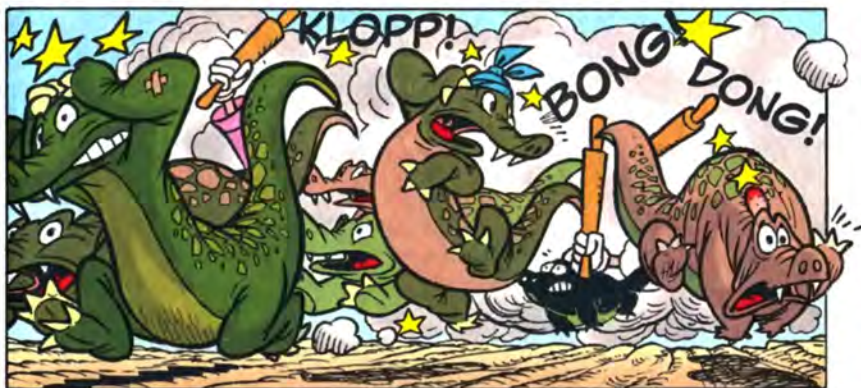








KLOPP!
PATSCH!
KNUFF!



Und so...











Spezial- agent Franz Gahn

Eines Tages im Industrie-
gebiet von Entenhausen...

Uaaaaa! Das ist
eine Katastrophe! Wir
sind ruiniert!

SCHLAUMEIER
TORTCHEN UND TORTEN

5-2892-1

Riccardo Secchi (Story), Lara Molinari (Zeichnungen)







Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis sie auch hier bei uns auftauchen!



Und dann sind wir geliefert! Sie werden rauskriegen, dass unsere Torten aus nichts anderem als Surrogaten und Ersatzstoffen bestehen!

Klar! Das ist ja die berühmte Schlaumeier-Rezeptur!



Wenn uns nicht sofort etwas einfällt, um das zu verhindern, bin ich für alle Zeiten ruiniert!

Einfällt? Was denn zum Beispiel?



Ich hab's! Sie lassen sich in die Abteilung GAG aufnehmen!

Wie das?

Genau! Das ist genial!



Es gibt keinen, der sich mit gefälschten Zutaten besser auskennt als Sie! Sie werden da sicher Karriere machen!



Unterdessen...





Doch die Anforderungen an das Personal der GAG sind hoch! Zuerst wird man gewogen...

medizinische Überprüfung

So was!
Ihr Gewicht ist
wirklich mehr als
beeindruckend!

Besonders athletisch sieht der Mann
aber nicht gerade aus!

Das muss
er auch
nicht!

Es folgt der Hörtest...

Können Sie mir
sagen, was ich
jetzt machen
soll?

Sagen Sie
uns einfach,
was Sie
hören!

Das ist das Geräusch, das eine
Tomatensoße mit Basilikum macht, wenn
man sie über dampfend
heiße Spaghetti
gießt! Mjam!







Schließlich...



Am Nachmittag findet der theoretische Teil der Ausbildung statt...

Schnarch!
Zzzzz...

Zusatzstoffe und Geschmacksverstärker werden in unseren Lebensmitteln verwendet, um... bla, bla... und bla...



Endlich folgt die Praxis...



Bravo!
Ausgezeichnet!

Hm... nein,
diese Ravioli sind
ganz sicher nicht mit
Frischkäse gefüllt! Die
schmecken verdächtig
nach Chemie!

Schlabb!



Sie haben einen ausgeprägten
Geschmackssinn!

Danke!
Das macht eben die
Erfahrung!



Der Nächste bitte! Ihre
Aufgabe ist es, eine kleine
Portion...

Hehehe!



Etwas später...

Die werden Sie brauchen! Im Alltag eines GAG-Agenten kann es durchaus Verwendung dafür geben!

Dies hier sind die Waffen, die Sie im Dienst tragen werden!



Oje! Ich habe zum ersten Mal mit einer Pistole zu tun!

Das geht mir ganz genauso!

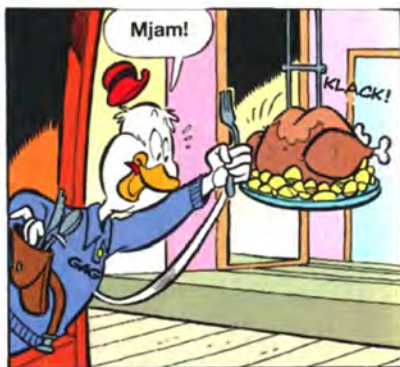
(Schauder!) Ist das denn wirklich notwendig?



Oh! Das sind also unsere Waffen?

Damit schlagen wir garantiert alle in die Flucht!







Wenig später...







Bald darauf...





„Wir werden sie einfach überrumpeln!“







Wenig später...



Zehn Minuten später...



Schon geht es zum nächsten Einsatz...

Holla! Ist das etwa unser Motor?

Rrrrrr...

Der Motor? Nein.

Sieh mal an!

Das ist Franz! Der ist mal wieder eingeschlafen!

Rrrrronf!

Und ich dachte, der Motor sei kaputt!

Der beste Agent der Abteilung schläft tief und fest! Das passt!

Wir sind gleich am nächsten Einsatzort, Leute!

So laut ist kein Motor!

Rrronf!

Wenig später...

So, da wären wir!

Torten? Prima! Endlich kommt der nächste Nachtisch!



Alles, was
Sie hier sehen,
wartet nur noch darauf,
verpackt und verschickt
zu werden!

Mjam!

Zufällig stehen
hier auch ein paar
Getränke bereit!
Bedienen Sie sich
ruhig, meine Herren!
Machen Sie sich die...
äh... Arbeit nur
so angenehm wie
möglich!

Lecker!

Für den Anfang
gar nicht übel!

Mampf!

Hehehe!

Der Meinung
schließe ich
mich gerne
an!

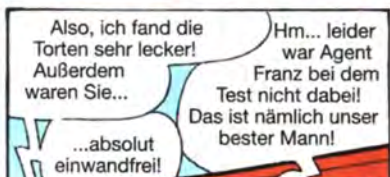
Inzwischen...

Gäääh!
Das war gut!

Oh! Wo sind denn
meine Kollegen?











Seht nur, Kollegen, hier gibt es noch eine ganze Menge zu kontrollieren!



Ich wollte gerade anfangen, als mich der Schlaf übermannt hat! **Mampf!** Tja, in dieser Torte ist nicht...



...einmal eine einzige natürliche Zutat! Da bin ich mir sicher!



Dann muss das eine der Torten sein, von denen ich gegessen habe!

Mampf!
Mompf!



Stimmt! Die Torten, die wir vorher kontrolliert haben, haben vollkommen anders geschmeckt!



Jetzt ist mir alles klar! Sie haben unseren Kontrolleuren einfach andere Torten vorgesetzt und sich dadurch die Urkunde erschlichen!

Seufz!

Das hier sind die echten Schlaumeier-Torten!

Grmpf!

Sie sind verhaftet!

Und so...

Nur durch den selbstlosen Einsatz unserer GAG-Agenten ist es uns gelungen, das Verbrechen aufzudecken!

Ganz besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die Leistung von Agent Franz Gans! Er ist ein tapferer Mann!

Äh... na ja...



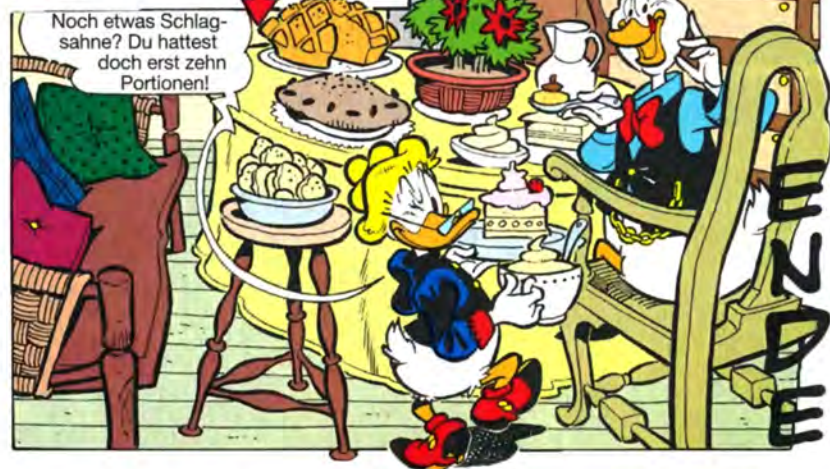
Es freut mich, dass du die Zeit meiner Abwesenheit so nutzbringend verwenden konntest, Franz! Ich bin stolz auf dich!

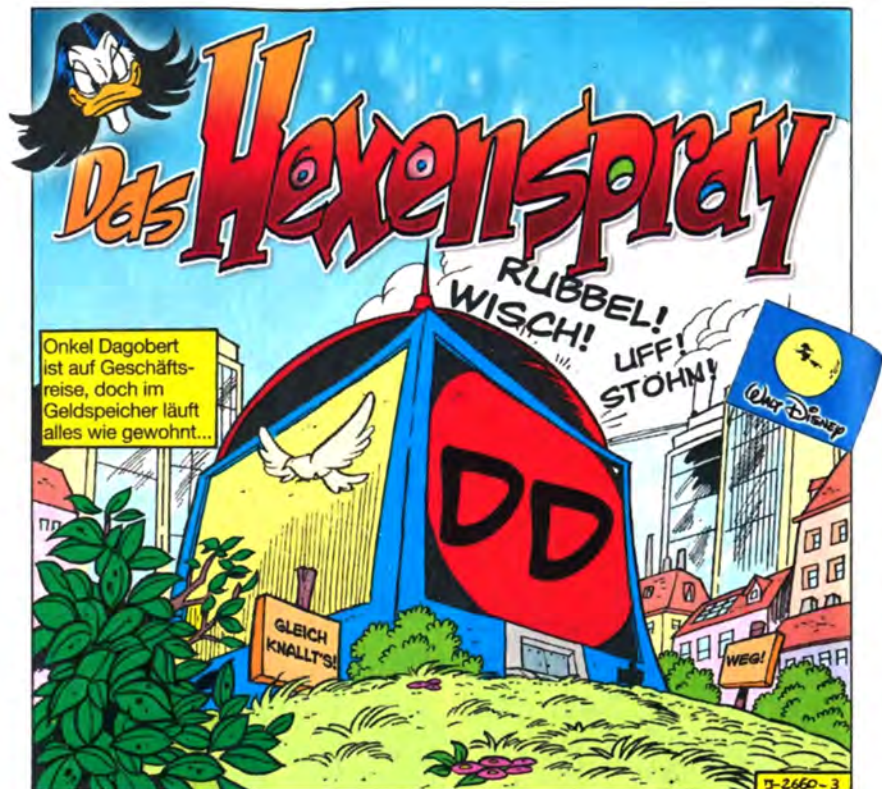
Agent der GAG Franz Gans riskiert sein Leben

Danke, Frau Großmutter!

Aber noch mehr freut es mich, dass die roten Flecken wieder weg sind!







Bruno Concina (Story), Valerio Held (Zeichnungen).

Mehr als dreißig Münzen pro Minute schaffe ich nicht! Bei der Menge dauert das Jahre!



Und danach soll ich auch noch die ganzen Geldscheine bügeln und bündeln.



Hihi! Dieser Einfaltspinsel Donald leistet mal wieder Frontdienst für den alten Knauser. Das ist meine Chance!



So komme ich leichter an die Nummer eins!



Ich weiß auch schon wie. Ich muss nur in meinen Hexenbüchern nachschlagen.





Unter-
dessen...

Dieses Tuch poliert nichts
mehr blank. Ich muss mir
wohl ein neues holen.



Zum Glück hat Onkel
Dagobert welche auf Vorrat.
Da ist er ja penibel.



Das war knapp!
Donald ist schon in
der Kammer.



Hier sind sie!
Nanu? Was ist das
denn?



Drück die Federn, Nimmermehr.
Wenn er darauf reinfällt, gehört
die Nummer eins mir!



















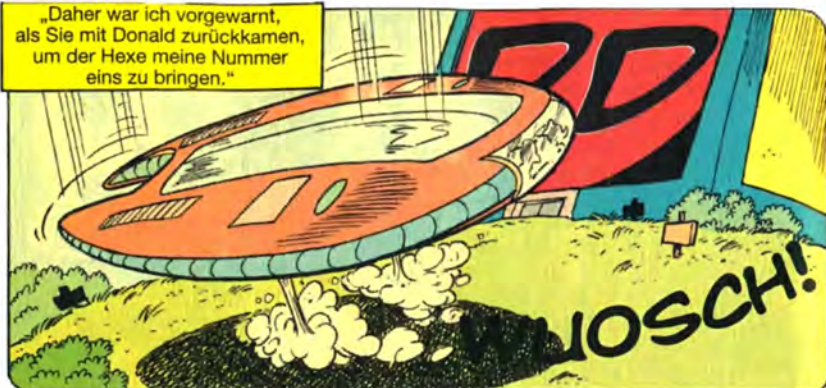




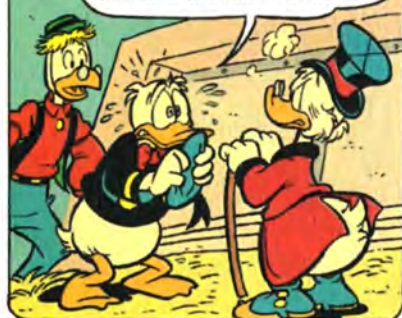
Und während Gundel sich am Ziel ihrer Wünsche wähnt...



„Daher war ich vorgewarnt,
als Sie mit Donald zurückkamen,
um der Hexe meine Nummer
eins zu bringen.“



Bitte nicht böse sein, Onkel Dago-
bert! Das Spray stand in der Vor-
ratskammer! Und da dachte ich...



Nichts hast du gedacht! Glaubst du
etwa, ich kaufe ein teures Spray, obwohl
du meine Münzen gratis
polierst?



Aber nun gilt es zu verhindern,
dass ihr als Frösche endet. Den
Triumph gönne ich ihr nicht!



Wir müssen sie austricksen!
Hm, da fällt mir ein Erlebnis aus
Klondike ein...



„Damals war ich mit einem Zauberer unterwegs...“



„...der erstaunlich viele Tricks mit Münzen kannte!“



Also? In welcher Hand ist sie?

In dieser.



Hihi, falsch! Sie ist in keiner von beiden!

Als du abgelenkt warst, habe ich die Münze im Ärmel verschwinden lassen. Und jetzt?



In keiner von beiden.

Wieder falsch, hihi! Jetzt ist in jeder Hand eine Münze, weil ich eine dazugemogelt hab.









Carlo Panaro (Story), Giorgio Di Vita (Zeichnungen).

Walt
Disney

Mission in Modistan

Ich bin
richtig stolz auf
meinen neuen
Job als Reporterin
bei „Modernes
Entenhausen“!

MODERNES
ENTENHAUSEN

MAGAZIN

090137

D 2007-263

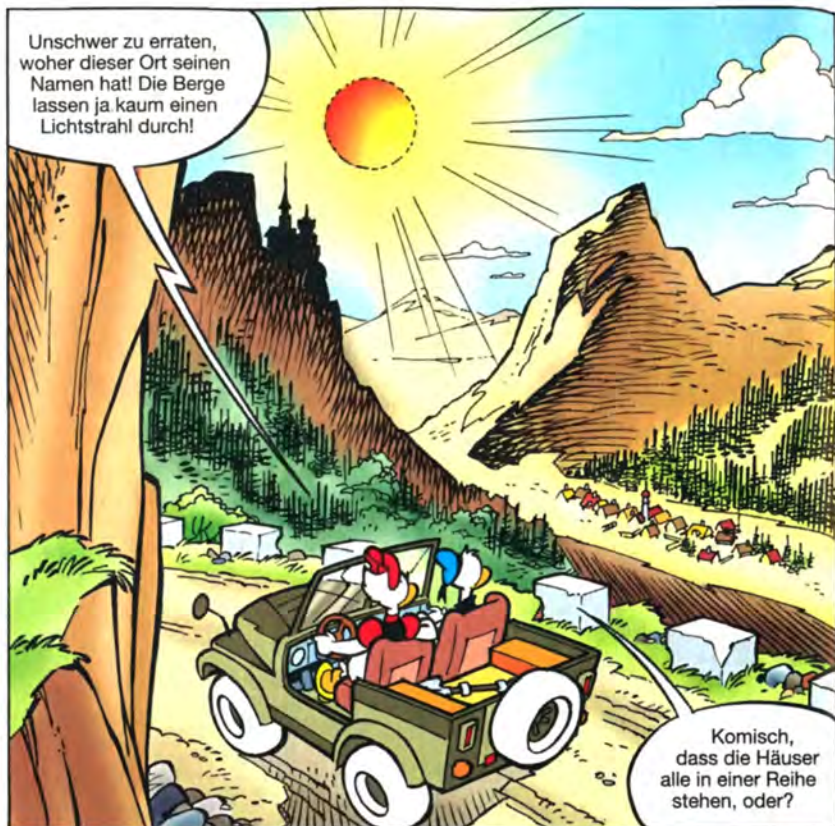
Gorm Transgaard (Story), Fecchi (Zeichnungen).

















Am nächsten Morgen findet der Rundgang statt...

Und dies ist eine unserer berühmten Marktstraßen! Hier kaufen die Leute alles, was sie für ihre Kleidung brauchen!



Wehe, du vergisst zu fotografieren, Donald!

Oh, das tue ich! Und wie!

KLICK!
KLICK!



Die Stoffe natürlich!

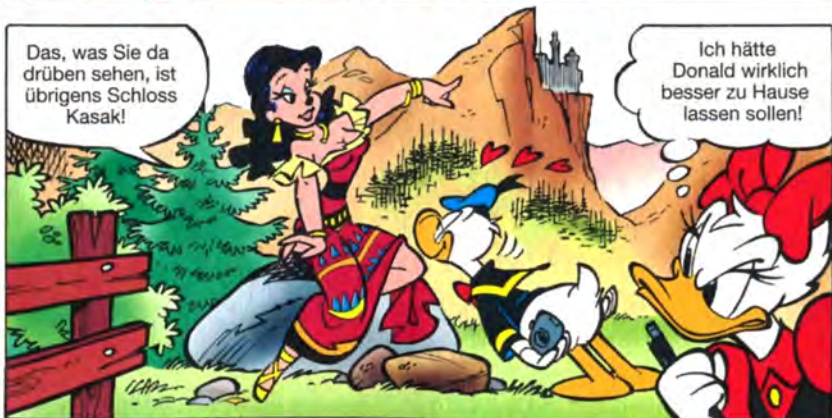
Äh... ja, sicher, sicher!

Tihihi!



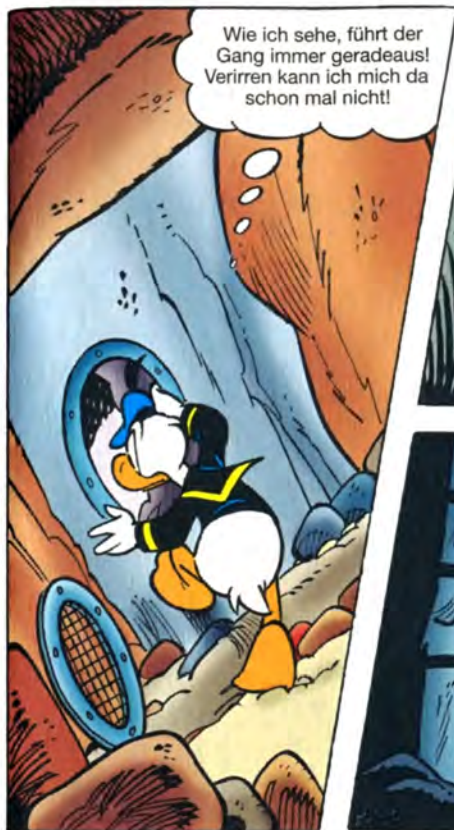
Das, was Sie da drüben sehen, ist übrigens Schloss Kasak!

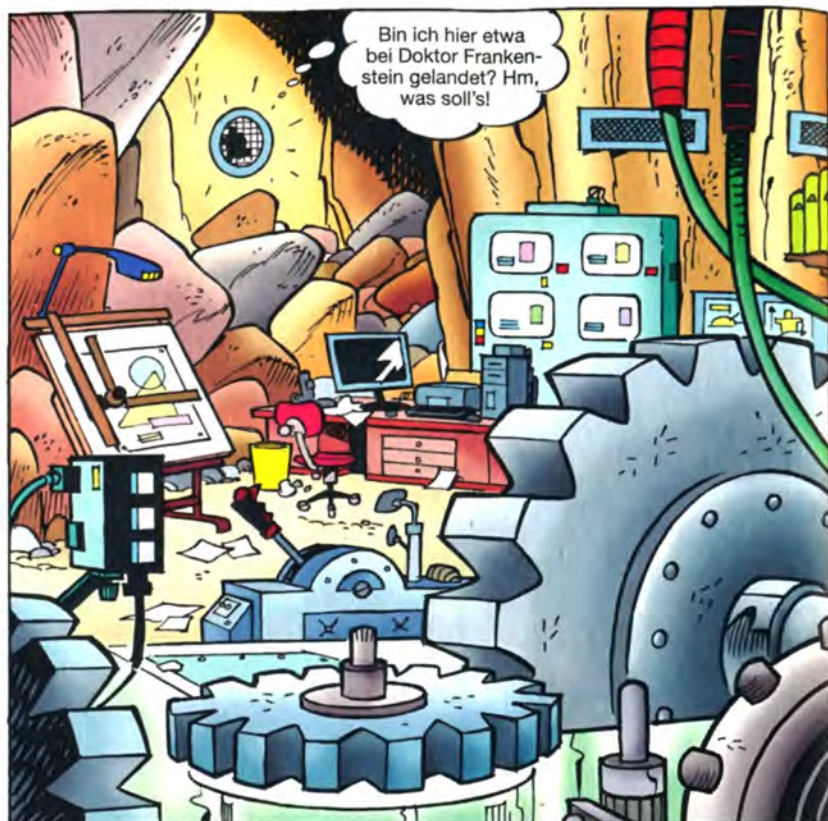
Ich hätte Donald wirklich besser zu Hause lassen sollen!

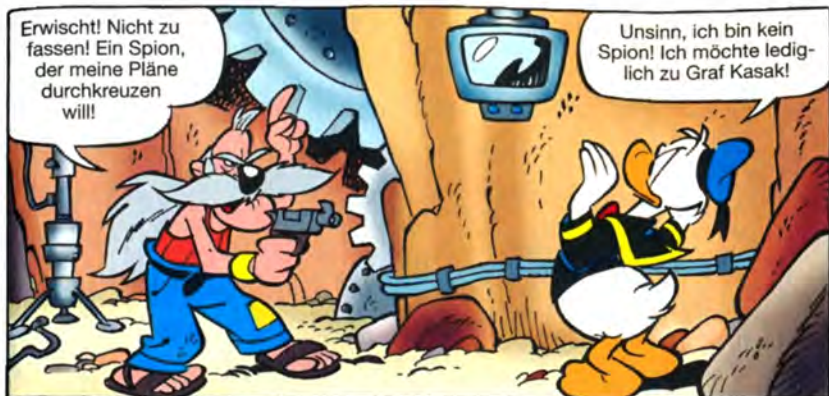




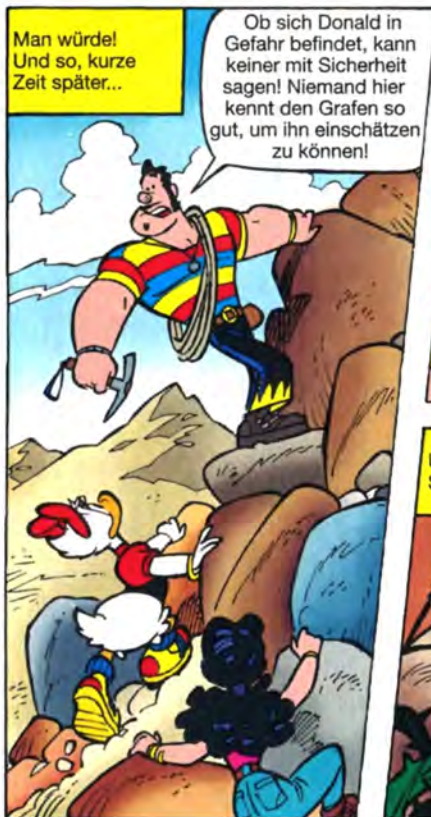














Bald wird keiner mehr wagen, sich über mich lustig zu machen!

Der Tag ist gekommen, an dem die ganze Welt mich endlich ernst nehmen muss!



Mich, den großen Grafen Kasaki!

Bäh! Ein großer Koch sind Sie auf jeden Fall nicht!



Jetzt werde ich es allen zeigen! Sie werden in Ehrfurcht erstarren!

KLING!

Nach dem Umlegen
des Hebels tut sich eine
riesige Öffnung am Fuße
der Berge auf...

KNAAARZ!



O nein! Ein
Erdbeben!

Das ist kein Erd-
beben! Ich höre deutlich
das Brummen einer
Maschine!



KNARZ!

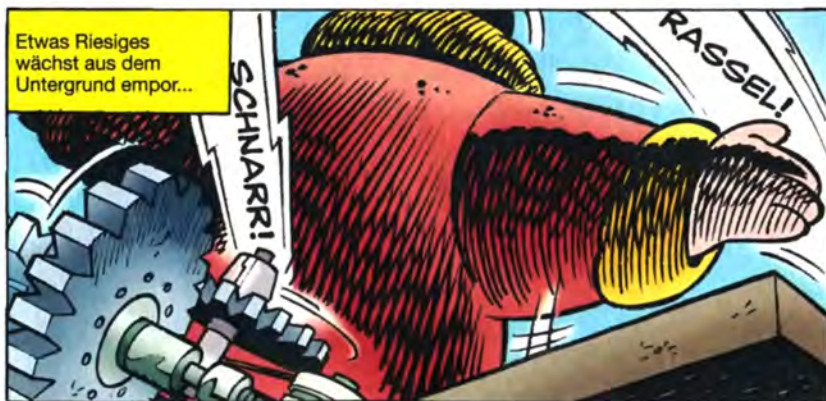
Seht doch!
Was ist das?



Etwas Riesiges
wächst aus dem
Untergrund empor...

SCHNARR!

RASSEL!

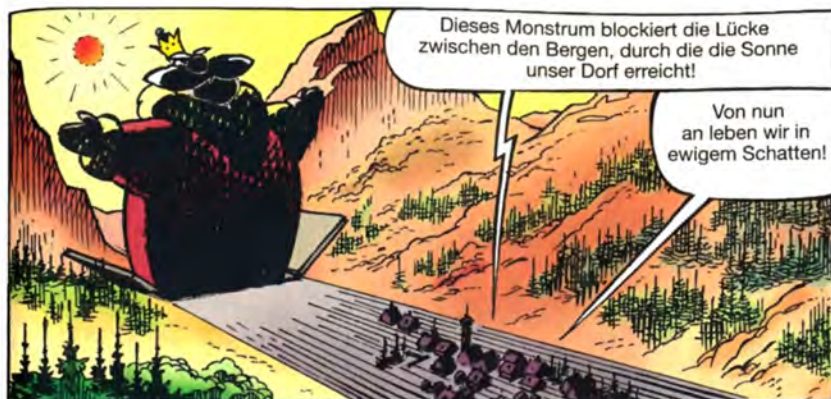




Hahaha! Jetzt
kann mich keiner
mehr ignorieren!

Gütiger Himmel!
Was ist das für ein
Ungetüm?

Das sieht aus
wie eine Statue
von Graf Kasak!



Dieses Monstrum blockiert die Lücke zwischen den Bergen, durch die die Sonne unser Dorf erreicht!

Von nun an leben wir in ewigem Schatten!



Ich traue meinen Augen kaum!

Unfassbar! Wie kann jemand auf die Idee kommen, alles Licht aus dem Tal zu verbannen?



Ein wundervoller Anblick! Wenn Sie das nur sehen könnten!

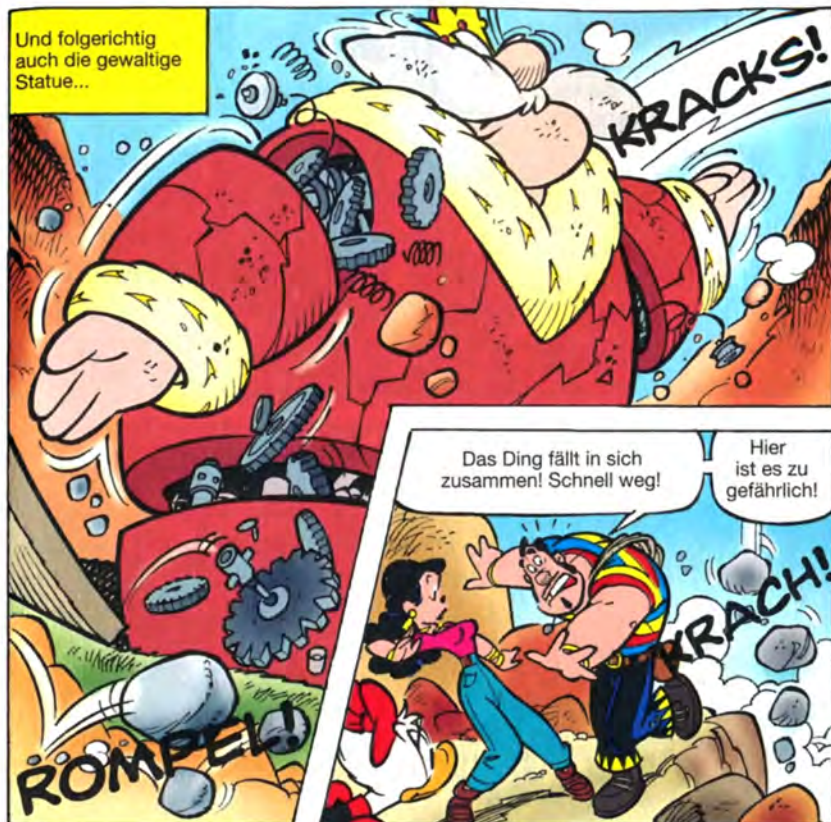
Sie sind doch vollkommen verrückt!



Und ein mieser Koch dazu!



Und folgerichtig
auch die gewaltige
Statue...



Das Ding fällt in sich
zusammen! Schnell weg!

Hier
ist es zu
gefährlich!



Da ist ein
Luftschacht!

Da drin sind wir wenigstens vor
dem Steinschlag sicher!





Bald
darauf...

Danke für alles, Esmeralda...
und dir natürlich auch, Daisy!

Ich wage gar nicht, mir
auszumalen, was die Leute mit Ihnen
anstellen werden, Graf! Seien Sie
lieber auf das Schlimmste gefasst!



Unser geliebter
Graf ist gekommen!
Hurra!

Unser Wohl-
täter lebe
hoch!

Ha? Was soll
das denn?



Danke!
Tausend
Dank!

Welch
strahlendes
Geschenk!



Aber er hat doch...
er hat unser Tal...

Sieh doch,
Dario!







Im Flugzeug...

Tut mir leid, Daisy, aber ich kann nichts dafür, dass mich die Stewardessen so ansehen...



...ich bin nun mal absolut unwiderstehlich!

Der gute Donald bildet sich plötzlich ganz schön was ein wegen Esmeralda!



Donald und Daisy fahren auf direktem Weg zum Verlag...

Ich warte besser hier, Daisy! Sonst habe ich gleich wieder alle Hände voll zu tun, um all die Sekretärinnen abzuwimmeln!

Langsam fängt er an, mich zu nerven! Aber ich habe Esmeralda versprochen, nichts zu sagen!



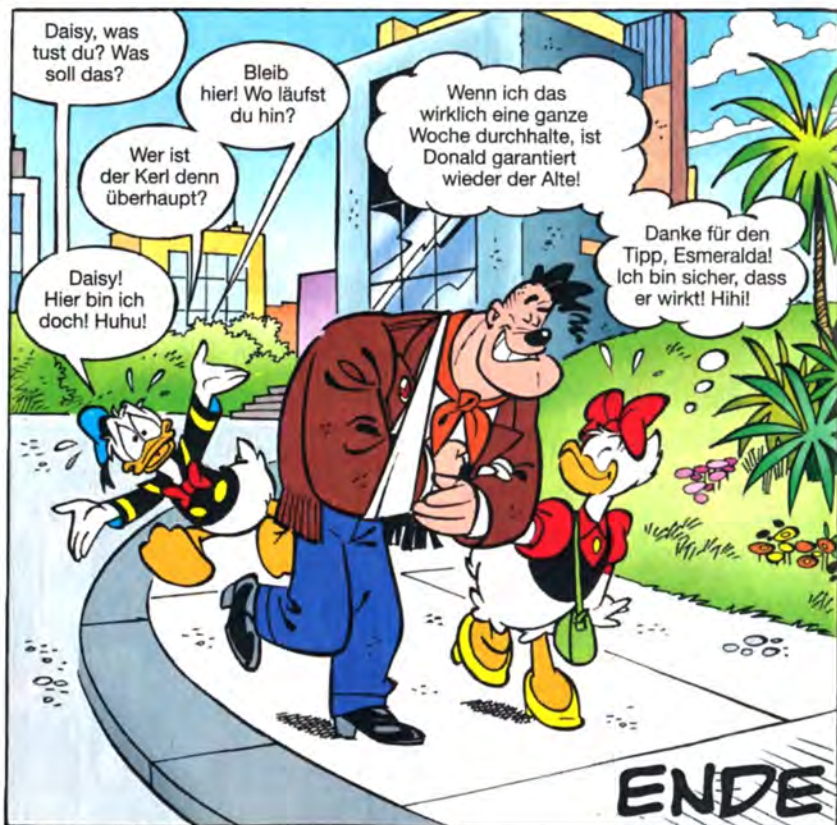
...um ihre Arbeit abzuliefern!

Das über die traditionelle Mode ist wirklich brauchbar, Daisy, aber der Rest... hihi!

Welcher Rest denn?









**Das neue LTB
„Kampf der Piraten“
erscheint am
3. Mai 2011!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

AB 14. APRIL IM HANDEL

1

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch MAUS-EDITION

**NEUE
SERIE**

**10 PACKEND
GESCHICHTEN**

**DER
MEISTERDETEKTIV**

Lustiges-Taschenbuch.de

ÜBER 330 SEITEN SPANNUNG

DAS BUNTE VOM OSTEREI!

11
NEUE
STORIES

FRÖHE OSTERN

SONDERBAND

Disney

Lustiges Taschenbuch

3



AB
17. März
IM HANDEL!

Lustiges-Taschenbuch.de + www.ehapa-shop.de

Held der Nacht – da kann eigentlich nur einer gemeint sein, das ist jedem Entenhausen-Insider sofort klar. Oder doch zwei? Phantomias, den ihr zweifellos sofort mit diesem Ehrentitel verbunden hattet, sieht sich in diesem Band nämlich trotz aller nächtlichen Heldenhaftigkeit einem so mächtigen Angreifer gegenüber, dass der es tatsächlich schafft, ihm zeitweilig das Licht auszuknipsen: sich selbst! Oder doch nicht? Und was hat es mit dem mysteriösen „Zeitbeben“ auf sich, in dessen Folge sich Phantomias eins und zwei alsbald in einem zukünftigen, aber gleichzeitig auch alternativ gegenwärtigen Entenhausen wiederfinden? Das heißt hier übrigens noch nicht mal so, sondern Kalthaven, und es ist von einer Menge Leuten bevölkert, die unserem Heroen ziemlich bekannt vorkommen – aber irgendwie auch wieder nicht ... Da kann man sich auch als Held mal kurz leicht umnachtet fühlen, oder? Und während Phantomias noch bangt, ob er auf ewig im Zeitstrom gefangen bleiben wird, muss sein höchst diesseitiges Alter Ego Donald in der ewigen Nacht der alten Abwässerkanäle Entenhausens zum Helden werden. Denn mit dem Verlust der Onkel Dagobert geraubten Hängematte des Hammurabi steht eine uralte und unschätzbar wertvolle Quelle der Weisheit auf dem Spiel. Hm, „Weisheit“ und „Donald“, sind das wirklich Faktoren, deren Quersumme am Ende „Held“ lauten kann? Ja!

EIN NACHTAKTIVES LTB MIT 8 SCHATTIGEN STORYS!



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



0 0 4 1 4



E,Fl: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75